

Universität Stuttgart

Erstsemesterinformation der
Fachgruppe Chemie



Herausgeber:

Fachgruppe Chemie
der Universität Stuttgart
Pfaffenwaldring 55
70569 Stuttgart

**Redaktion:**

Maximilian Rupp
Lukas Hückmann

Inhalt:

Maximilian Rupp
Kim Mehnert
Lukas Hückmann
Carina Dölz
Michael Neuwirt

Markus Dettinger
Nicolai Burk
Sören Götz
Jolanda Lehmann
Samuel Stoll

Erscheinungsdatum:

20. Oktober 2020

Auflage:

200 Exemplare zur Verteilung an Erstsemester der Studiengänge der Chemie.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben, Adressen und Telefonnummern ohne Gewähr.

Vorwort

Liebe Erstsemester,

um euch den Start an der Uni zu erleichtern, haben wir dieses Heft erstellt. Hier sind viele wichtige Infos zusammengefasst, die ihr zu Beginn eures Studiums gebrauchen könnt.

Zunächst erhaltet ihr einen Überblick über die Einführungswoche und euer erstes Semester. Danach beschreiben wir euch wichtige Informationen zum allgemeinen Aufbau des Studiums. Anschließend gehen wir auf die Details der Studiengänge Chemie B.Sc., Lebensmittelchemie B.Sc. und Lehramt Chemie B.A. ein. Da es anfangs einige Überschneidungen gibt, haben wir die gemeinsamen Module nur einmal beschrieben, die ausführlichen Beschreibungen dazu findet ihr im Abschnitt des Studiengangs Chemie B.Sc. In einem weiteren Abschnitt geben wir einen kurzen Überblick die Möglichkeiten für Studierende, selbst an der Gestaltung der Universität und des Studiums mitzuwirken. Hier beschreiben wir auch, was die Fachgruppe ist und was wir überhaupt tun. Zu guter Letzt haben wir noch ein paar allgemeine Informationen zu der Universität zusammengetragen, wie z.B. Lagepläne, ein Abkürzungsverzeichnis und ein Uni-ABC.

Dieses Jahr ist für euch aufgrund der Corona-Pandemie natürlich einiges anders als in einem üblichen Semester. Wir haben in diesem Heft versucht, Sonderregelungen in diesem Semester anzugeben. Da sich Regelungen allerdings teils wöchentlich ändern, sind diese Regelungen oft schnell veraltet - informiert euch daher regelmäßig auf den Seiten der Universität über Änderungen. Zusätzlich stehen wir natürlich immer für weitere Fragen zur Verfügung und freuen uns, wenn ihr euch bei uns meldet. Wir wünschen euch allen einen guten und erfolgreichen Start in euer Studium!

Eure Fachgruppe Chemie

Inhaltsverzeichnis

1	Der Startschuss zum Studium	1
2	Informationen zu Corona-Regeln	4
3	Allgemeines zum Chemiestudium	5
4	Der Chemie-Bachelor	10
5	Der Lebensmittelchemie-Bachelor	18
6	Der Lehramts-Bachelor	24
7	Präsenzveranstaltungen	32
8	Bücher & Bibliothek	35
9	Lageplan der Universität	37
10	Uni-ABC	41
11	Über die Fachgruppe	51
12	Glossar	56

1 Der Startschuss zum Studium

Im Folgenden haben wir eine kurze Übersicht über die wichtigsten Termine in den ersten Tagen und Wochen zusammengestellt. Durch sich häufig ändernde Vorgaben des Landes, der Stadt und der Universität aufgrund der Corona-Pandemie können sich diese Termine noch kurzfristig ändern. Wir informieren euch in diesem Fall über die üblichen Kanäle (WhatsApp, Social Media, Website).

Einführungswoche

Montag, 26.10.2020

10:00 - 12:00

Webex

Avete Academici:

Begrüßung durch den Rektor und allgemeine Vorstellung der Universität und der Studierendenvertretung stuvus.

13:00

Campus Vaihingen

Einführungstag der Fachgruppe Chemie:

Die Fachgruppe und die Studiendekane stellen die wichtigsten Informationen zum Start ins Studium vor und führen über den Campus. Genauer Zeitpunkt und Standort abhängig von der Gruppeneinteilung.

Mittwoch, 28.10.2020

11:30 - 13:00

Webex

Informationsveranstaltung Lehramt:

Info-Veranstaltung der Zentralen Studienberatung und der Professional School of Education für Lehramtsstudierende.

Donnerstag, 29.10.2020

10:00 - 11:00 Webex	Info-Vortrag stuvus: Was ist die Studierendenvertretung, was tut sie und was kann ich dort machen?
11:00 - 12:00 Webex	Sprechstunde stuvus: Beantwortung unklarer Fragen und Plauderstunde zum Studium und allgemeinem Studierendenleben.
13:00 Campus Vaihingen	Einführungstag der Fachgruppe Chemie: Die Fachgruppe und die Studiendekane stellen die wichtigsten Informationen zum Start ins Studium vor und führen über den Campus. Genauer Zeitpunkt und Standort abhängig von der Gruppeneinteilung.

Semestertermine

Montag, 02.11.2020

ganztägig **offizieller Vorlesungsbeginn**

Mittwoch, 04.11.2020

ab 8:00 Hörsaal	Begrüßung durch die Dekane und Vorstellung des Moduls Einführung in die Chemie (in Kleingruppen)
ab 8:45 IP-Praktikumsraum	Sicherheitseinweisung zum Integrierten Praktikum (IP) in Kleingruppen
ab 9:45 vor V55.21	Verkauf von Schutzausrüstung und weiteren Labor-materialien durch die Fachgruppe Chemie in Kleingruppen

Mittwoch, 23.12.2020

ganztägig Beginn vorlesungsfreie Zeit Jahreswechsel 2020/21

Mittwoch, 06.01.2020

ganztägig Ende vorlesungsfreie Zeit Jahreswechsel 2020/21

Samstag, 13.02.2021

ganztägig offizielles Vorlesungsende

Mittwoch, 31. März 2021

ganztägig offizielles Ende des Wintersemesters

Wir bitten euch, die Termine für die Kittelverkäufe wahrzunehmen, um den Ansturm auf die Fachgruppe möglichst gering zu halten.

Alle Termine sind vorläufig! Änderungen vorbehalten!

Führungen und Schulungen der Universitäts-Bibliothek werden in den Bibliotheken in der Stadtmitte und in Vaihingen aufgrund der Corona-Pandemie voraussichtlich in nächster Zeit nicht angeboten.

2 Informationen zu Corona-Regeln

Wie ihr alle wisst, findet aufgrund von Corona dieses Wintersemester zum großen Teil online statt. Was muss man also beachten?

Das Chemiegebäude ist nur für die Praktika und für vereinzelte Präsenzveranstaltungen geöffnet. Zudem herrscht im Chemiegebäude und auf dem Campus Maskenpflicht. Die einzelnen Praktika besitzen alle eigene Hygienevorschriften, die euch vor Beginn des jeweiligen Praktikums mitgeteilt werden. Die Vorlesungen und Seminare finden entweder online live über Webex oder als Aufzeichnung über Ilias statt. Eine Ausnahme bilden die Übungen im ersten Semester, diese sollen nach Möglichkeit vor Ort stattfinden, damit ihr zu Beginn des Studiums immerhin etwas persönlichen Kontakt zu den Dozenten und euren Kommilitonen habt. Die aktuelle Coronaverordnung der Universität kann auf der Website eingesehen werden.

<https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/meldungen/corona/>

Damit euch der Semestereinstieg etwas erleichtert wird und ihr die Möglichkeit habt, euch untereinander kennenzulernen, wurde ein Mentoringprogramm auf die Beine gestellt. Bei diesem wird einem Studierenden aus einem höheren Semester eine Gruppe von Erstis zugeteilt. Diese Mentor*innen stellen eine helfende Hand für euch dar und sollen euch bei Fragen, Problemen und der Vernetzung untereinander helfen. Die Mentoringgruppen sind zusätzlich mit dem Integrierten Praktikum verknüpft, sodass dieselben Erstis auch im Labor stehen, um das Infektionsrisiko zu minimieren.

Stand: 20. Oktober 2020

3 Allgemeines zum Chemiestudium

Zu Beginn wollen wir euch ein paar allgemeine Informationen zum Studium mit auf den Weg geben, die sowohl für Chemie B.Sc., als auch für das Lehramt und die Lebensmittelchemie wichtig sind. Das umfasst den Aufbau und die Organisation der Lehrveranstaltungen und der dazugehörigen Praktika.

Module & Leistungspunkte

Generell ist das Studium in Module gegliedert, welche im wesentlichen den Fächern aus der Schule entsprechen. Jedem dieser Module ist eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten (LP, bzw. engl.: ETCS) zugeordnet, welche im wesentlichen den Zeit-/Arbeitsaufwand für das jeweilige Fach angeben sollen; ein ECTS entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Eine Übersicht über die Module findet ihr in den jeweiligen Kapiteln.

Ein Modul ist bestanden, sobald die dazugehörige Abschlussprüfung bestanden wurde (siehe unten *Prüfungen*). Um zu einer Prüfung zugelassen zu werden, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt werden, z.B. das bestehen eines Praktikums, von Zulassungsklausuren oder dem Besuchen von Übungen/eines Seminars.

Vorlesung

Der Kern eines jeden Moduls ist die Vorlesung. Hier tragen Dozierende den Stoff vor, welcher in den Übungen, in den Praktika und in der Klausur relevant ist. Einige Vorlesungen sind als Experimentalvorlesungen konzipiert, hier werden Zusammenhänge durch anschauliche Versuche dargestellt. In diesem Semester werden die Vorlesungen vor allem als Videoaufzeichnung stattfinden.

Übungen

In einigen Modulen wie Mathe und Physik gibt es Übungen, deren Besuch verpflichtend ist. Die Informationen zur Anmeldung zu den Übungsgruppen und die Termine werden euch in der ersten Vorlesung mitgeteilt. Normalerweise laufen Übungsgruppen wie folgt ab: Es werden Übungsblätter in ILIAS hochgeladen, welche ihr zuhause bearbeitet. In der Übungsstunde werden die Lösungen dann besprochen, wobei ihr verpflichtet seid, mindestens ein- oder zweimal eure Lösungen an der Tafel zu präsentieren. Dieses Semester werden die Übungsgruppen nur eingeschränkt stattfinden können, wie genau das ablaufen wird organisieren die jeweiligen Modulverantwortlichen, darum können wir an dieser Stelle keine allgemeine Auskunft geben. Es steht aber fest, dass ihr wieder Übungsaufgaben bearbeiten müsst, ihr müsst eure Lösungen in irgendeiner Form abgeben und diese werden bewertet. Dabei müsst ihr eine bestimmte Quote, vermutlich 50 % , erreichen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Nehmt die Übungen nicht auf die leichte Schulter, denn sie erleichtern euch das Lernen auf die Prüfungen. Also bereitet eure Übungen zu Hause so weit wie möglich vor oder erarbeitet die Lösungen gemeinsam, geht in die Übungen und wiederholt diese im Anschluss auch. Habt bei allen auftretenden Fragen keine Scheu, bei euren Tutor*innen, euren Kommiliton*innen, Leuten aus höheren Semestern oder in der Fachgruppe nachzufragen.

Praktikum

Das Herz der chemischen Ausbildung ist das Arbeiten im Labor, darum sind Praktika vom ersten Semester an fester Bestandteil eures Curriculums. Diese finden stets in den Räumlichkeiten der Universität statt und befassen sich zu Beginn mit der allgemeinen Laborarbeit (Geräte, Sicherheit, Chemikalien, Grundlagen,...), später dann mit Synthese, Analytik oder physikalischen Phänomenen. Praktika sind allgemein eine gute Möglichkeit, das theoretisch erworbene Wissen aus der Vorlesung anzuwenden und zu üben, doch dafür

müsst ihr auch viel Zeit investieren: Ein Labortag geht meist bis in die frühen Abendstunden und anschließend muss ein Protokoll verfasst werden, was auch einige Arbeitsstunden erfordert. Das Tragen von Schutzbrille und Kittel ist absolute Pflicht, zudem müsst ihr euch die Schutzausrüstung selbst kaufen; die Fachgruppe bietet Kittel und Schutzbrillen an, beachtet hierfür die Termine für den Kittelverkauf.

Das Bestehen der Praktika ist (meist) Zulassungsbedingung für die Prüfung. Falls ihr ein Praktikum nicht besteht, könnt ihr je nach Modul die Prüfung trotzdem schreiben und das Praktikum später nachzuholen, die Note wird allerdings erst mit Abschluss des Praktikums rechtskräftig. Wendet euch in einem solchen Fall an den Modulverantwortlichen.

Vortragsübungen & Seminare

Einige wenige Module beinhalten auch Vortragsübungen und Seminare. Vortragsübungen sind eine Kombination aus Vorlesung und Übung: Es gibt auch hier Übungsblätter, doch anstatt interaktiv in Kleingruppen werden die Lösungen in einem Hörsaal vor der ganzen Gruppe vorgetragen, es besteht meist keine Anwesenheitspflicht und es muss keine Quote erreicht werden. Dieses Semester werden die Lösungen wahrscheinlich als Video hochgeladen. Dennoch ist diese Form der Übung eine der besten Prüfungsvorbereitungen, darum empfehlen wir dringendst an diesen aufmerksam teilzunehmen.

Seminare dagegen sind eine zusätzliche Veranstaltung, um wichtige oder zusätzliche Inhalte vertiefend zu besprechen. Einige Seminare bestehen auch aus Vorträgen, wobei jede*r Teilnehmer*in selbst einen Vortrag halten muss. Diese Vorträge sind auch Zulassungsbedingung zur Prüfung.

Prüfungen

Eure Leistungen werden natürlich auch geprüft; die Prüfungen finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Es gibt drei Arten von Prüfungen: Die Prüfungsleistung, die benotete und die unbenotete Studienleistung.

Die unbenotete Studienleistung (USL) ist nicht benotet und kann beliebig oft wiederholt werden. Die USL kann eine kurze Klausur sein oder das Bestehen einer Übung oder eines Praktikums. Teilweise müssen unbenotete Studienleistungen als Vorleistung für die Anmeldung zu einer Prüfung erbracht werden.

Die benotete Studienleistung (BSL) bekommt im Gegensatz zur USL eine Note beim Abschluss und kann beliebig oft wiederholt werden. Sobald sie allerdings bestanden ist, ist die Note fest und die Studienleistung kann nicht erneut wiederholt werden. Eine BSL kann z.B. aus einer schriftlichen oder mündliche Prüfung, einem benoteten Vortrag oder einer Hausarbeit bestehen.

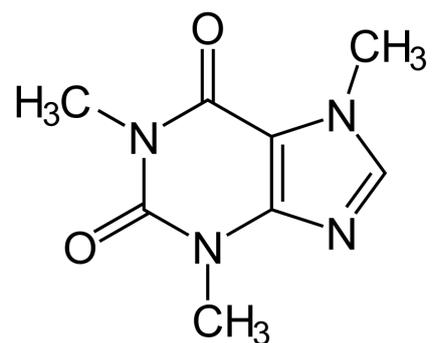
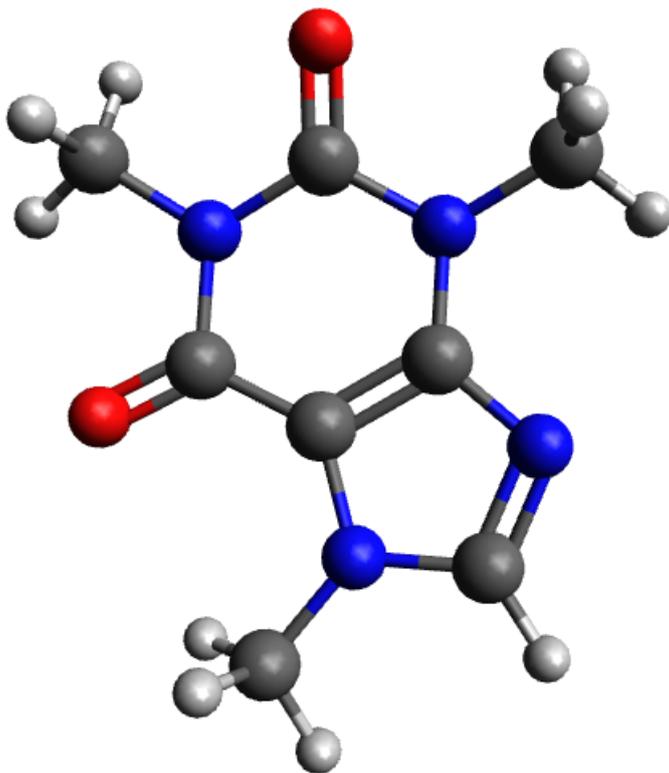
Die Prüfungsleistung (PL) ist ebenfalls benotet, kann aber nicht beliebig oft wiederholt werden: Sollte euer Erstversuch nicht klappen, gibt es eine Wiederholungsprüfung. Falls diese auch nicht erfolgreich sein sollte, folgt die zweite Wiederholungsprüfung, diese Drittversuche sind allerdings begrenzt. Wie häufig und für welche Module dies möglich ist, hängt von eurem Studiengang ab:

- Chemie B.Sc./Lebensmittelchemie B.Sc.: Es können drei Prüfungen ein zweites Mal wiederholt werden.
- Chemie Lehramt B.A.: Es können in jedem der beiden Fächer drei Prüfungen ein zweites Mal sowie im bildungswissenschaftlichen Begleitstudium zwei Prüfungen ein zweites Mal wiederholt werden.

Ausgenommen davon sind in jedem Fall Bestandteile der Orientierungsprüfung und die Bachelorarbeit. Nach dem letzten Versuch folgt dann eine mündliche Prüfung, welche nur mit einer 4,0 bestanden werden kann. Die meisten benoteten Module werden mit einer PL abgeschlossen.

Orientierungsprüfung

Zu Beginn eures Studiums müsst ihr noch eine kleine Besonderheit beachten: Die Orientierungsprüfung. Das ist keine Prüfung an sich, sondern eine Auswahl von Prüfungs- oder Studienleistungen, die bis zum Ende des dritten Semesters bestanden sein müssen um das Studium fortzusetzen. Außerdem gibt es für Orientierungsprüfungen keinen Drittversuch, sondern es folgt nach erfolgloser Wiederholungsprüfung direkt die mündliche Prüfung. Welche Prüfungen ihr in eurem Studiengang genau für die Orientierungsprüfung bestehen müsst, könnt ihr in eurer Prüfungsordnung oder in diesem Heft in den folgenden Kapiteln nachlesen.



Dieses einzigartige Molekül ermöglicht dem Menschen erst, ein Chemiestudium zu überstehen. Es wird vorzugsweise als konzentrierte Lösung bei ca. 70 °C oral eingenommen.

4 Der Chemie-Bachelor

1. Semester

Einführung in die Chemie

Experimentalvorlesung, gelesen von Dozent*innen der Institute Anorganische, Organische und Physikalische Chemie. Es werden Grundlagen in allen drei Kerngebieten der Chemie vermittelt. Zu den Vorlesungen gibt es ein Seminar und Vortragsübungen. Außerdem gehört zu diesem Modul das Integrierte Praktikum (IP), in welchem ihr die Grundlagen der Laborarbeit lernt. Die Versuche orientieren sich an der Vorlesung und decken alle Themengebiete weitgehend ab. Das Praktikum ist Voraussetzung, dass euch die Note nach bestandener Klausur eingetragen wird, es ist aber möglich, erst die Klausur zu schreiben und das Praktikum im Sommersemester nachzuholen, falls man es im Wintersemester nicht besteht.

Die Modulabschlussprüfung und das Praktikum sind Orientierungsprüfung und müssen bis zum Ende des dritten Semesters bestanden sein.

Mathematik für Chemiker Teil I

In der Mathematik werden die Grundlagen für die physikalische und theoretische Chemie vermittelt, die zugehörige Klausur ist nicht zu unterschätzen. Es gibt Pflichtübungen, wobei eine bestimmte Quote erreicht werden muss. Der erste Teil der Mathematik umfasst u.a. die Themengebiete Vektorrechnung, Differentialrechnung, Integralrechnung und Funktionen mehrerer Variablen.

Einführung in die Physik

Eine Vorlesung mit vielen Experimenten. Ihr habt die Vorlesung mit vielen Studierenden anderer Fakultäten. Auch hier gibt es verpflichtende Übungen. Das Modul geht über zwei Semester, die Prüfung findet erst am Ende des Sommersemesters statt.

2. Semester

Grundlagen der Anorganischen und Analytischen Chemie (AC I)

Es ist eine Experimentalvorlesung. Ihr werdet tiefer in die Welt der anorganischen Chemie eingeführt, basierend auf der Einführungsvorlesung. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die Elemente des Periodensystems systematisch abgehandelt und eine Einführung in die Analytik gegeben. Zur Vorlesung gibt es Übungen, deren Bearbeitung zur Prüfungsvorbereitung sehr empfehlenswert ist. Zudem gibt es ein Pflichtseminar, in welchem ihr einen Vortrag vor einer kleineren Gruppe eurer Kommiliton*innen zu einem bestimmten Thema halten müsst. Natürlich gibt es auch zu diesem Modul ein Praktikum.

Thermodynamik, Elektrochemie und Kinetik (PC I)

PC I vertieft die Themen aus der Einführungsvorlesung weiter, wobei der Fokus auf Thermodynamik liegt, zudem wird Elektrochemie und Kinetik besprochen. Die restlichen PC-Themen werden erst in späteren Vorlesungen behandelt. Zu diesem Modul gehören Übungen, die jeweils zur Hälfte zu vertieren sind, sowie ein Praktikum, welches ähnlich wie das IP aufgebaut ist.

Mathematik für Chemiker Teil II

Dieses Modul ist ähnlich wie Teil I aufgebaut, auch hier gibt es neben der Vorlesung wieder Übungsgruppen mit Anwesenheitspflicht, in welchen Aufgaben bearbeitet werden müssen. Die Themen umfassen komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, Lineare Algebra und Differentialgleichungen. Dabei wird der Stoff aus Teil I z.T. vorausgesetzt. Im Gegensatz zu Mathe I ist dieses Modul eine BSL.

Einführung in die Physik

Weiterführung der Experimentalvorlesung des ersten Semesters. Die Abschlussklausur zu diesem Modul findet am Ende des zweiten Semesters statt. Wich-

tig: Nehmt diese Klausur nicht auf die leichte Schulter! Der Stoff aus zwei Semestern wird umfassend in 120 Minuten abgefragt!

Physikalisches Praktikum (AP)

Das Physikalische Praktikum findet als Blockpraktikum zwischen dem 1. und 2. bzw. 2. und 3. Semester statt und ist eine USL, es müssen lediglich alle Versuche bestanden werden um das Modul zu bestehen. Hier werden die Inhalte der *Einführung in der Physik* behandelt und vertieft.

3. Semester

Instrumentelle Analytik Teil I

In diesem Modul werdet ihr mit den grundlegenden Verfahren der modernen chemischen Analytik vertraut gemacht. Gelehrt werden dabei vorrangig spektroskopische und elektrochemische Bestimmungsverfahren und chromatographische Trennverfahren. Zur Vorlesung findet ein fünftägiges Praktikum statt.

Organische Chemie I (OC I)

Experimentalvorlesung. In dieser Vorlesung lernt ihr die Grundlagen der Chemie der Kohlenwasserstoffe und deren Derivate, ebenso wie Eigenschaften und Verhalten von funktionellen Gruppen. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden Reaktionsmechanismen, welche in großer Zahl besprochen werden. Begleitend hierzu gibt es Übungen und ein sechswöchiges Praktikum, in welchem ihr erstmals Synthese machen werdet.

Theoretische Chemie

Diese Veranstaltung umfasst samt Pflichtübungen die grundlegenden Themengebiete der Theoretischen Chemie, wie die Beschreibung einfacher chemischer Systeme mit der Schrödingergleichung, Operatoren und Observablen, Unschärferelation und vieles mehr.

Rechtskunde und Toxikologie

Vermittelt wird hier, neben der Toxikologie, unerwünschte Wirkungen von Substanzen und Zusammenhänge zwischen Exposition und Dauer, Toxikokinetik, ... auch Rechtsnormen, Gesetzgebung und Vorschriften bzw. Chemikalien- und Umweltrecht für Chemiker*innen.

Biochemie Teil I

Einstieg in die Biochemie. Es werden u.a. die Themen biochemische Evolution, Zelle, Aminosäuren und Proteine sowie Gentechnologie behandelt. Übungen und Fragen werden im zugehörigen Seminar besprochen.

4. Semester

Instrumentelle Analytik Teil II

Hier lernt ihr die Auswertung spektroskopischer Daten, wie IR-, Massen- und NMR-Spektren.

Biochemie Teil II

Im zweiten Teil der Biochemie-Vorlesung werdet ihr mit den wichtigen Stoffwechselwegen des menschlichen Körpers vertraut gemacht. Auch hier werden freiwillige Übungen angeboten.

Grundlagen der Makromolekularen Chemie

Grundlegendes zur Polymer- bzw. Makromolekularen Chemie wird hier vermittelt. Synthese, Charakterisierung sowie physikalische Eigenschaften von Polymeren stehen im Vordergrund. Die zugehörigen Pflichtübungen sind eine gute Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

Organische Chemie II (OC II)

Weiterführende Vorlesung zur Chemie der Kohlenwasserstoffe, Reaktionen, Mechanismen und Modelle mit Übungen und einem vierwöchigem Praktikum. In diesem werden erstmals mehrstufige Synthesen durchgeführt.

Technische Chemie

Das Modul Technische Chemie besteht aus den Vorlesungen Grundoperationen und Reaktionstechnik. Hier lernt ihr zum Beispiel die Apparaturen kennen, welche in industriellen Anlagen verbaut sind oder die Auslegung von chemischen Reaktoren. Begleitend zu Reaktionstechnik werden Übungen angeboten.

5. Semester

Vertiefte Anorganische Chemie (AC II)

Tiefergehende Vorlesungen zur Anorganischen Chemie. Das Modul besteht aus Teilvorlesungen zur Anorganischen Molekülchemie, Festkörperchemie, Komplexchemie und Symmetrie. Im dazugehörigen Seminar müsst ihr einen Vortrag halten. Das Praktikum beinhaltet die Synthese von drei Präparaten und einem Versuch zur Schwingungsspektroskopie.

Atome, Moleküle und ihre Spektroskopie (PC II)

Grundlagen über elektrische und magnetische Verhältnisse in Molekülen und deren Spektroskopie. Vermittelt werden unter anderem Grundlagen in NMR-, ESR-, IR- und UV/VIS-Spektroskopie. Zu den spektroskopischen Methoden gibt es sechs Versuche, welche aus Vor- und Nachkolloquium und einem aufwändigen Protokoll bestehen.

Wahlcontainer Praktikum

Es gibt einen Wahlcontainer, in welchem sich die Praktika der Technischen Chemie, der Biochemie, der Makromolekularen Chemie und der Theoretischen Chemie befinden, aus diesem Container müsst ihr eines auswählen. Im Master müsst ihr aus dem selben Container ein weiteres Praktikum wählen. Bedenkt: Wenn ihr eine Bachelorarbeit in der Biochemie machen wollt, dann müsst ihr das Biochemiepraktikum wählen.

6. Semester

Strukturaufklärung

Diese Vorlesung baut auf dem zweiten Teil der Instrumentellen Analytik auf. Ihr lernt die Auswertung von 2D-NMR-Experimenten, Festkörper-NMR und andere ausgewählte Techniken. Am Ende jeder Vorlesung könnt ihr Fragen zu spektroskopischen Problemen stellen, die während eurer Bachelorarbeit auftauchen.

Fachaffine Schlüsselqualifikation

Ihr dürft euch ein fachaffines Modul aussuchen. Zur Auswahl stehen unter anderem: Biophysik I, Funktionsmaterialien, Grundlagen der Biologie, Numerische Methoden, Physik der weichen und biologischen Materie, Energie- und Umwelttechnik, Thermische Verfahrenstechnik I und Ökologische Chemie.

Fachübergreifende Schlüsselqualifikationen (SQs)

Ihr dürft euch zwei fachübergreifende Module aussuchen. Diese Module stehen auch allen anderen Bachelorstudenten offen. Ihr dürft SQs der folgenden Bereiche wählen: Methodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Kommunikative Kompetenzen, Personale Kompetenzen und Recht, Wirtschaft und Politik.

Aus eigener Erfahrung können wir euch empfehlen SQs aus dem sechsten Semester vorzuziehen. Sie haben einen verhältnismäßig kleinen Arbeitsaufwand, weshalb dies gut machbar ist. Außerdem ist es entspannter während der Bachelorarbeit möglichst wenig zusätzliche Module zu belegen.

Wissenschaftliche Methoden

Eine USL im Umfang von 3 LP, in welchem ihr individuell auf eure Bachelorarbeit vorbereitet werdet. Wie genau das Modul gestaltet wird ist den Professor*innen/Betreuer*innen der Bachelorarbeit selbst überlassen.

Die Bachelor-Arbeit

Im 6. Semester seid ihr dann fast fertig, es fehlt nur noch die Bachelorarbeit. Diese könnt ihr an allen Instituten der Fakultät Chemie anfertigen. Ihr sucht ein Thema und habt dann vier Monate Zeit auf diesem Thema zu forschen und eine Arbeit zu verfassen. Ein weiterer Bestandteil ist ein kurzer Vortrag, in dem ihr euer Thema vorstellt.

Was kommt danach?

Nach bestandenem Bachelor könnt ihr euch für den Master in Chemie an der Uni Stuttgart anmelden. Hierbei habt ihr die Wahl zwischen vier Forschungsprofilen:

1. Advanced Synthesis and Catalysis
2. Materials and Functional Molecules
3. Biochemistry and Biotechnology
4. Theory and Simulation in Chemistry

Nähere Informationen hierzu könnt ihr auf unserer Homepage nachlesen. Auf der nächsten Seite findet ihr noch eine kleine Übersicht über die Module, die euch im Bachelor erwarten.

Mathematik für Chemiker I 6 LP	Einführung in die Chemie mit laborpraktischen Übungen 15 LP		Einführung in die Physik 9 LP
Mathematik für Chemiker II 4 LP	Anorganische und Analytische Chemie (AC I) 12 LP	Physikalische Chemie (PC I) 12 LP	
Theoretische Chemie 6 LP	Organische Chemie I 12 LP	Instru. Analytik I/II 6 LP	Tox. & Recht 3 LP
Makromolekulare Chemie 6 LP	Biochemie I/II 6 LP	Organische Chemie II 12 LP	Technische Chemie 6 LP
Vertiefte Anorganische Chemie (AC II) 12 LP	Physikalische Chemie (PC II) 12 LP	Wahlpraktikum 6 LP	
Fachaffine SQ 6 LP	Struktur- aufklärung 3 LP	Wissen- schaftliches Arbeiten 3 LP	Bachelorarbeit 12 LP
	SQ 3 LP		

1. Semester

2. Semester

3. Semester

4. Semester

5. Semester

6. Semester

5 Der Lebensmittelchemie-Bachelor

Das Lebensmittelchemie Studium findet in Stuttgart an zwei Universitäten statt, was zu Beginn zu einigen Verwirrungen führen kann. Im Lebensmittelchemie Bachelor seid ihr an der Universität Stuttgart eingeschrieben. Viele Vorlesungen werden jedoch ab dem vierten Semester an der Universität Hohenheim stattfinden. Im Lebensmittelchemie Master seid ihr dann an der Universität Hohenheim eingeschrieben und habt auch nur noch dort Lehrveranstaltungen. Die Orientierungsprüfung umfasst die Module *Einführung in die Chemie* und **Praktische Einführung in die Chemie**.

Im Folgenden listen wir euch alle Module auf, die ihr im Verlauf eures Lebensmittelchemie Bachelors belegen müsst. Zu allen Modulen, die ihr gemeinsam mit Studierenden des Chemie B.Sc. hört, befinden sich weitere Informationen im Abschnitt des Chemie B.Sc. in diesem Heft.

1. Semester

Im ersten Semester habt ihr folgende Veranstaltungen gemeinsam mit den Chemie B.Sc. Studierenden.

- Einführung in die Chemie
- Praktische Einführung in die Chemie (Integriertes Praktikum, IP)
- Mathematik für Chemiker I
- Einführung in die Physik, Teil 1

Zusätzlich habt ihr eine Lebensmittelchemie spezifische Veranstaltung.

2. Semester

Im zweiten Semester habt ihr folgende Veranstaltungen gemeinsam mit den Chemie B.Sc. Studierenden.

- Grundlagen der Anorganischen und Analytischen Chemie (AC I)
- Thermodynamik, Elektrochemie und Kinetik (PC I)
- Einführung in die Physik, Teil 2

3. Semester

Im dritten Semester habt ihr folgende Veranstaltungen gemeinsam mit den Chemie B.Sc. Studierenden.

- Organische Chemie I
- Biochemie, Teil 1
- Rechtskunde und Toxikologie

Technische Biologie für Lebensmittelchemiker - Grundlagen der Biologie

Dieses Modul besteht aus drei Teilen, der Vorlesung „Biologische Grundlagen der Technischen Biologie“, in welcher es unter anderem um die Evolution der Lebewesen, Genetik, Fortpflanzung, den Aufbau von Pflanzen sowie verschiedene Stoffwechselwege geht. Des Weiteren gibt es die Vorlesung „Grünzeug“, in welcher verschiedene Aspekte von Pflanzen untersucht werden. Außerdem gehört zu dem Modul ein Mikroskopie Praktikum, in welchem Pflanzen, Früchte sowie ein Regenwurm sezirt und gezeichnet werden. Das notwendige Sezierbesteck und Altklausuren verleiht die Fachgruppe der Technischen Biologen gegen Pfand. Die Note des Moduls setzt sich aus den Noten der Prüfungen zu „Grünzeug“ und „Biologische Grundlagen der Technischen Biologie zusammen“.

Grundlagen der Lebensmittelchemie und Analytik, Teil 1

Zu diesem zweisemestrigen Modul gehört eine Vorlesung und ein Praktikum. In der Vorlesung behandelt ihr die drei grundlegenden Bestandteile von Le-

bensmitteln: Fettsäuren und Fette, Aminosäuren und Proteine sowie Zucker und Kohlenhydrate, jeweils im Hinblick auf ihren Aufbau, Analytik und Reaktionen, die diese im Lebensmittel eingehen. Im Praktikum werdet ihr mit einigen nasschemischen Analysemethoden in Berührung kommen, z.B. der Bestimmung von Hydroxyprolin in Fleisch oder den Fettkennzahlen in Ölen.

4. Semester

Im vierten Semester habt ihr folgende Veranstaltungen gemeinsam mit den Chemie B.Sc. Studierenden.

- Organische Chemie II
- Biochemie, Teil 2

Grundlagen der Lebensmittelchemie und Analytik, Teil 2

Der zweite Teil des Moduls setzt die Inhalte aus Teil 1 fort.

Allgemeine Grundlagen in Technologie der Life Science II (Hohenheim)

Bei dieser Vorlesung werden die verschiedenen industriellen Verarbeitungsmethoden der Lebensmittel behandelt. Dabei sind die vier großen Bereichen Verfahrenstechnik, pflanzliche Lebensmittel, Alkohol und tierische Lebensmittel. Bei dieser Veranstaltung liegt das Hauptaugenmerk auf der industriellen Verarbeitung. Auch auf die verschiedenen Inhaltsstoffe in den Lebensmitteln und ihre Eigenschaften wird eingegangen.

Instrumentelle Lebensmittelanalytik (Hohenheim)

In dieser Vorlesung werden die methodischen Grundlagen der Gaschromatographie (GC), der Hochleistungsflüssigchromatographie (HPLC) und der Hochleistungsdünnschichtchromatographie (HPTLC) behandelt, aber auch Gerätekunde sowie Probenvorbereitung werden behandelt. Zu dem Modul

gehört eine laborpraktische Übung. Hier bekommt ihr in kleinen Gruppen die Geräte gezeigt und dürft unter Aufsicht das erste Mal an ihnen arbeiten.

5. Semester

Rechtliche Aspekte und Qualitätsmanagement (Hohenheim)

Auch rechtliche Aspekte sind in der Lebensmittelchemie von großer Bedeutung. In der Vorlesung Rechtliche Aspekte geht es um das Lebensmittelrecht der EU und der Bundesrepublik Deutschland. In dem Seminar Qualitätsmanagement um Vorschriften und Standards für lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie Audits und Zertifizierungen geht. Hinzu kommt eine Hausarbeit, die ihr zu dritt schreiben müsst.

Lebensmittelchemisches Praktikum I (Hohenheim)

Hier dürft ihr euch das erste Mal richtig an Geräten austoben. Ihr bekommt Lebensmittelproben, die ihr im Labor mit verschiedenen chromatographischen Methoden analysiert. Ihr müsst dazu jeweils Protokolle mit euren Werten abgeben, wobei ihr nur innerhalb bestimmter Grenzen falsch liegen dürft.

Chemie und Analytik von Bedarfsgegenständen (Hohenheim)

Ihr lernt in diesem Modul die rechtlichen Grundlagen von Bedarfsgegenständen, besonders von Lebensmittelverpackungen und Wasch- und Reinigungsmitteln, außerdem werden auch Analysemethoden für die Kontrolle dieser Produkte behandelt. Die Klausur hierzu ist unbenotet.

Lebensmittelchemie (Hohenheim)

Hier werden nochmal vertieft die Zusammensetzungen und Anforderungen an pflanzliche und tierische Lebensmittel behandelt. Hinzu kommen angewandte Analysemethoden und rechtliche Voraussetzungen. Auch werden Veränderungen durch Lagerung behandelt. Zu diesem Modul gehört die Teilnahme an einem dreitägigen Sensorikkurs.

Mikrobiologie (Hohenheim)

In diesem Modul habt ihr eine Vorlesung, in welcher einige sehr grundlegende mikrobiologische Prinzipien behandelt werden. Weiterhin werden in Laborpraktischen Übungen die Grundlagen des sterilen mikrobiellen Arbeitens, also beispielsweise wie man einen Ausstrich macht, behandelt.

6. Semester

Lebensmittelchemie-Praktikum II (Hohenheim)

Dies ist die einzige benotete Praktikumsleistung im gesamten Studium, da ihr das Praktikum mit einer Abschlussanalyse beendet. Hierfür bekommt ihr ein Lebensmittel und habt drei Tage Zeit, um eine bestimmte Anzahl vorgegebener Analysen daran auszuführen. Am Ende werden dann das Protokoll, die kurze Vorklausur und eure Analysenergebnisse bewertet und ihr erhaltet eine Note.

Wahlpflichtfächer

Im Sechsten Semester müsst ihr zwei Wahlmodule absolvieren, die ihr wahlweise an der Uni Stuttgart oder an der Uni Hohenheim belegen könnt.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit schließt euer Lebensmittelchemie-Bachelorstudium ab und kann entweder in Hohenheim oder in den Instituten der Fakultät Chemie in Stuttgart geschrieben werden.

Auf der nächsten Seite befindet sich ein Verlaufsplan des Lebensmittelchemie-Studiums mit allen Modulen.

Mathem.-naturwiss. Grundausbildung
 Fachübergreifende Ausbildung
 Kernfächer der Chemie
 Lebensmittelchemie

1. Semester (28 LP)	Einführung in die Chemie 12 LP	Einführung in die Physik 3 LP	Mathematik für Chemiker I 6 LP	Praktische Einführung in die Chemie 6 LP		
2. Semester (29 LP)	Grundlagen der Anorganischen und Analytischen Chemie (AC I) 12 LP	Einführung in die Physik 5 LP	Thermodynamik, Elektrochemie und Kinetik (PC I) 12 LP			
3. Semester (33 LP)	Organische Chemie I (OC I) 12 LP	LMchemie & -analytik 3 LP	Biochemie 3 LP	Grundlagen der Biologie für LC (fachaffine SQ) 12 LP	Toxikologie u. Recht 3 LP	
4. Semester (30 LP)	Organische Chemie II (OC II) 6 LP	Grundlagen der Lebensmittelchemie und -analytik 6 LP	Biochemie 3 LP	Instrumentelle Lebensmittelanalytik 6 LP	Technologie der Life Sciences II 6 LP	
5. Semester (30 LP)	Rechtliche Aspekte und Qualitätsmanagement 6 LP	Chemie und Analytik der Bedarfsgegenstände 6 LP	Mikrobiologie 6 LP	Lebensmittelchemie 6 LP	Lebensmittelchemisches Praktikum I 6 LP	
6. Semester (27 LP)	Wahlpflichtfach A (Fachübergreifende SQ) 6 LP	Wahlpflichtfach B (Ergänzungsmodul) 6 LP	Bachelorarbeit 12 LP			Lebensmittelchemisches Praktikum II 6 LP

6 Der Lehramts-Bachelor

Ein Lehramtsstudium besteht aus zwei Hauptfächern, die später unterrichtet werden, und dem bildungswissenschaftlichen Begleitstudium. Da es sehr viele verschiedene Möglichkeiten für Fächerkombinationen gibt, ist das eigene Lehramtsstudium sehr individuell. Weiterhin ist es natürlich nicht möglich, die Stundenpläne der einzelnen Fächer aufeinander abzustimmen, weshalb Überschneidungen von Veranstaltungen im Lehramtsstudium eher die Regel als die Ausnahme sind. Wenn bei euch Überschneidungen vorkommen, fragt am besten bei Studierenden aus höheren Semestern oder der Fachgruppe nach, wie wichtig es bei den jeweiligen Vorlesungen ist anwesend zu sein. Sprecht euch zusätzlich mit euren Mitstreiter*innen derselben Fächerkombination ab, wer in welche Vorlesung geht, um euch dann gegenseitig mit Mitschriften zu versorgen. Zusätzlich kann es im Lehramtsstudium auch sinnvoll sein, Module nicht in der Reihenfolge, die im Studienverlaufsplan angegeben ist, zu studieren. Hierbei müsst ihr aber genau darauf achten, ob der Abschluss mancher Module nicht auch eine Voraussetzung für spätere Module ist.

Eine wichtige Frist, die bei der Erstellung eures Stundenplans von Bedeutung ist, ist die Orientierungsprüfung. Diese ist die Prüfung eines Moduls, welche bis zum Ende des dritten Semesters bestanden werden muss. Für Chemie-Lehramt ist das das Modul „Einführung in die Chemie“. Informiert euch zusätzlich, was eure Orientierungsprüfung in eurem Zweitfach ist.

Im Folgenden listen wir euch alle Module auf, die ihr im Verlauf eures Lehramt Chemie Bachelors belegen müsst. Hierbei sind nur die Unterschiede zu den Modulen des Chemie B.Sc. aufgelistet, zu allen Modulen die ihr gemeinsam mit Studierenden des Chemie B.Sc. hört finden sich weitere Informationen im Abschnitt zu diesem Studiengang.

1. Semester

Einführung in die Chemie

Die Einführungsvorlesung hört ihr zusammen mit den Chemie B.Sc. und Lebensmittelchemie B.Sc. Studierenden.

Da es im Chemie-Lehramt keine eigene Mathematikvorlesung gibt, werden die notwendigen Mathe-Grundlagen in eigenen Übungen vermittelt.

Bildungswissenschaftliche Grundlagen I

Zu diesem Modul gehört die Vorlesung „Einführung in die pädagogische Psychologie“. Sie findet, wie alle anderen Vorlesungen des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums, gemeinsam mit allen anderen Lehramtsstudierenden statt. Das Modul beinhaltet eine Vorlesung pro Woche und ist eine unbenotete Studienleistung.

Bildungswissenschaftliche Grundlagen II, Teil 1

Dieses Modul besteht im ersten Teil „Erziehungswissenschaftliches Arbeiten“ aus einer Vorlesung und einem Tutorium, für welches Übungsblätter bearbeitet werden müssen. Eure Tutor*innen werden euch außerdem mit Infos zum bildungswissenschaftlichen Begleitstudium versorgen und Fragen dazu beantworten. Um das Modul abzuschließen, müsst ihr eine benotete Prüfung bestehen.

2. Semester

Thermodynamik, Elektrochemie und Kinetik (PC I)

Auch diese Vorlesung wird zusammen mit dem Chemie B.Sc. gehört. Im Gegensatz zu den Chemie- und Lebensmittelchemiestudierenden findet das Praktikum für Lehramtsstudierende im darauf folgenden Wintersemester statt. Inhaltlich ist es jedoch dasselbe Praktikum und kann somit prinzipiell auch bereits in diesem Semester abgeschlossen werden.

Praktische Einführung in die Chemie (Integriertes Praktikum, IP)

Das Praktikum zur Einführungsvorlesung findet erst im 2. Semester statt, gleicht aber dem Modul im ersten Semester des Chemie B.Sc.- / Lebensmittelchemie B.Sc.-Studiums. Zusätzlich müssen Lehramtsstudierende eine benotete mündliche Prüfung zum Abschluss des Moduls absolvieren.

Bildungswissenschaftliche Grundlagen II, Teil 2

Der zweite Teil dieses Moduls besteht lediglich aus der unbenoteten Vorlesung „Bildungswissenschaftliche Grundfragen“.

		2					1	7
	9		8	2				
	3		9					
2					4	3		
6				5	8			
3				9	7	4		6
		7		1	6		5	
		3			2		4	
		8			9		2	1

3. Semester

Physik

Die Physikvorlesung hört ihr nicht zusammen mit den Chemie- und Lebensmittelchemiestudierenden sondern gemeinsam mit Studierenden der Technischen Biologie, der Umweltschutztechnik und des Verkehrsingenieurwesens, sie bietet einen Einblick in die physikalischen Grundlagen.

Falls euer Zweitfach NWT ist, müsst ihr stattdessen das Modul „Mathematik für Chemiker I“ aus dem ersten Semester des Chemie B.Sc.- / Lebensmittelchemie B.Sc.-Studiums belegen. Ist euer Zweitfach Physik, so müsst ihr stattdessen ein weiteres Wahlmodul belegen (mehr zu den Wahlmodulen unten).

Praktikum zu PC I

Im Praktikum zu PC I werden die Inhalte aus der Vorlesung praktisch wiederholt und vertieft. Der Aufbau ist dem des IPs ähnlich.

Rechtskunde und Toxikologie

Dieses Modul wird gemeinsam mit Chemie- und Lebensmittelchemiestudierenden des dritten Semesters gehört. Das Bestehen der Prüfung erlaubt euch außerdem im späteren Berufsleben die Chemikalien an eurer zukünftigen Schule zu verwalten.

Orientierungspraktikum und Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum

Im dreiwöchigen Orientierungspraktikum habt ihr zum ersten Mal in eurem Studium die Möglichkeit, die Schule aus der Perspektive der Lehrkraft zu erleben. Diese Chance solltet ihr auf jeden Fall nutzen und auch die Gelegenheit ergreifen, bereits selbst eine Stunde oder auch nur Teile einer Stunde zu

übernehmen. Zu diesem Praktikum müsst ihr am Ende einen Bericht schreiben. Die Begleitveranstaltung ist ein Seminar und soll euch auf euren Beobachtungsauftrag und das Praktikum als Ganzes vorbereiten. Das Praktikum findet üblicherweise in der vorlesungsfreien Zeit vor Semesterbeginn statt, es ist auch möglich das Praktikum im Sommersemester durchzuführen.

Lehren und Lernen, Teil 1

Im dritten Semester belegt ihr eine Wahlpflichtveranstaltung des bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums, wobei ihr aus mehreren Angeboten ein unbenotetes Seminar auswählen müsst.

4. Semester

Grundlagen der Anorganischen und Analytischen Chemie (AC I)

Dieses Modul ist vollständig identisch mit dem entsprechenden Modul im zweiten Semester der Studiengänge Lebensmittelchemie und Chemie B.Sc.

Lehren und Lernen, Teil 2

Im zweiten Teil des Moduls hört ihr eine Vorlesung zum Thema Didaktik mit anschließender benoteter Prüfung.

5. Semester

Organische Chemie I (OC I)

Dieses Modul ist vollständig identisch mit dem entsprechenden Modul im dritten Semester der Studiengänge Lebensmittelchemie und Chemie B.Sc.

Fachdidaktik I, Teil 1

Im ersten Fachdidaktik-Modul lernt ihr wichtige Grundlagen, die das Halten von Chemieunterricht erleichtern. Hierbei wird zum Beispiel auf Unterrichtsmethoden, typische Fehlvorstellungen von Schülern, Bildungspläne oder Mediennutzung eingegangen. Zusätzlich lernt ihr wichtige Grundlagen für die Planung, Durchführung und Evaluation eurer Unterrichtsstunden kennen. Üblicherweise ist dieses Modul auch deutlich interaktiver als die meisten Module an der Universität gestaltet, so werden Vorträge gehalten und man kann gelernte Konzepte häufig auch direkt ausprobieren.

Die Fachdidaktik Chemie I ist eine zweisemestrige Veranstaltung und wird im folgenden Semester fortgesetzt.

Wahlmodul

Wenn ihr euch dafür entscheidet, eure Bachelorarbeit nicht in Chemie sondern im Zweitfach zu schreiben, muss ein Wahlmodul aus folgender Modulauswahl gewählt werden:

- Theoretische Chemie (WiSe)
- Technische Chemie (SoSe)
- Makromolekulare Chemie (SoSe)
- Biochemie (WiSe und SoSe)

Diese Module sind identisch mit den entsprechenden Modulen des Chemie B.Sc. Studiengangs.

6. Semester

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit muss in einem der beiden Lehramtsfächer geschrieben werden. Wenn du dich für Chemie entscheidest, habt ihr zusätzlich zur Bachelorarbeit ein vorbereitendes Modul („Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten im Fachbereich Chemie“), welches Hilfestellung beim wissenschaftlichen Arbeiten leistet. Dieses ersetzt das Wahlmodul im 5. Semester.

Industrielle Chemie und Exkursion

Dieses Modul soll einen kurzen Einblick in die Industrielle Chemie zu geben. Dazu findet einmal monatlich eine Vorlesung zur Anwendung bestimmter chemischer Themenbereiche in der Industrie statt. Zusätzlich wird eine Exkursion in ein Industrieunternehmen durchgeführt, zu welcher ein Bericht geschrieben werden muss.

Fachdidaktik I, Teil 2

Dieses Modul ist die Fortsetzung des Moduls aus dem vorherigen Semester und befasst sich mit den gleichen Inhalten.

Ausblick auf den Lehramts-Master

Im Master werden die drei Grundlagenfächer PC, AC, OC nochmal vertieft. Des Weiteren hat finden in beiden Fächern fortgeschrittene Fachdidaktik-Module statt und ihr müsst weitere Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften belegen.

Ein wichtiger Teil des Masters ist außerdem das Schulpraxissemester, in welchem man sich 12 Wochen lang an der Schule ausprobieren kann.

Am Schluss schreibt man noch eine Masterarbeit, die, unabhängig vom gewählten Fach in der Bachelorarbeit, in Chemie, seinem Zweitfach oder den Bildungswissenschaften absolviert werden kann.

Chemie Lehramt B.A.		Erziehungswissenschaften		Zweifach
1. Semester	Einführung in die Chemie 12 LP	Pädagogische Psychologie 3 LP	Erziehungswissenschaftliches Arbeiten 3 LP	12 LP
2. Semester	Praktische Einführung in die Chemie 6 LP	Physikalische Chemie I (PC I) 9 LP	Bildungswissenschaftliche Grundfragen 3 LP	12 LP
3. Semester	Physik f. Lehramt 6 LP	PC I Praktikum 3 LP	Orientierungspraktikum 3 LP	12 LP
4. Semester	Anorganische und Analytische Chemie (AC I) 12 LP	Tox. & Recht 3 LP	Wahlmodul 3 LP	12 LP
5. Semester	Organische Chemie I 12 LP		Didaktik 3 LP	12 LP
6. Semester	Vorbereitung Bachelorarbeit oder Wahlmodul 6 LP	Industrielle Exkursion 3 LP	Fachdidaktik Chemie 6 LP	12 LP
			Fachdidaktik Zweifach 6 LP	3 LP
			Bachelorarbeit 6 LP	

7 Präsenzveranstaltungen

Die Lehre findet dieses Wintersemester großteils online statt; inzwischen haben die Dozentinnen und Dozenten eine ausgezeichnete digitale Lehre zusammengestellt. Im ersten Semester könnte es allerdings schwieriger sein, sich an das neue System zu gewöhnen, die Distanz zu den Kommiliton*innen und Professor*innen erschwert dies ebenfalls. Zusätzlich lassen sich bei ausschließlich digitalen Veranstaltungen nur schwer andere Studierende kennenlernen, mit denen man gemeinsam Übungen machen oder sich auf Prüfungen vorbereiten kann. Darum wurde der Präsenzvormittag eingeführt, an welchem eure Übungen in Mathe, Physik und Chemie stattfinden. Ihr werdet in kleinen Gruppen auf mehrere Hörsäle verteilt, um Corona-Richtlinien einhalten zu können.

Zusätzlich findet das Praktikum der Einführungsveranstaltung (Integriertes Praktikum, IP) für die Studiengänge Chemie und Lebensmittelchemie in Präsenz statt, da die meisten vermutlich nicht entsprechende chemische Ausstattung daheim haben.

Außerdem möchten wir an dieser Stelle nochmal kurz darauf hinweisen, dass die Vorlesungen in der ersten Woche bereits online starten und alle Dozenten auch live-Sprechstunden über Webex anbieten.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8.00 – 13.00		Präsenzvormittag Lehramt Gruppe 1	Präsenzvormittag (Lebensmittel-) Chemie			
13.45 – 18.00	IP Gruppe 1	IP Gruppe 2		Lehramt Gruppe 2	IP Gruppe 1	IP Gruppe 2

Chemie B.Sc. und Lebensmittelchemie B.Sc.

Für Studierenden der Studiengänge Lebensmittelchemie B.Sc. und Chemie B.Sc. finden die Übungen zu den Modulen *Einführung in die Physik* und *Mathematik für Chemiker I* in Präsenz statt, ebenso wie die Vortragsübung zu der Vorlesung *Einführung in die Chemie*. Alle drei Präsenz-Übungen finden immer mittwochs statt, damit es sich auch für diejenigen lohnt, welche einen weiteren Anreiseweg haben.

Vor Beginn dieser Veranstaltungen werdet ihr in Kleingruppen eingeteilt. Diese Kleingruppen ändern sich dann nicht mehr und werden immer im selben Hörsaal zusammenkommen.

Beachtet bei der Einteilung und Planung, dass sich Details noch kurzfristig ändern können, sollte das passieren, werdet ihr rechtzeitig informiert.

Uhrzeit	Hörsaal 1	Hörsaal 2	Hörsaal 3	Hörsaal 4	Hörsaal 5
8.00 – 9.30	Mathe (14 tg)	Mathe (14 tg)	Chemie	Physik	Physik
9.45 – 11.15	Physik	Physik	Physik	Chemie	Chemie
11.30 – 13.00	Chemie	Chemie	Mathe (14 tg)	Mathe (14 tg)	Mathe (14 tg)

Zusätzlich findet das Praktikum der Einführung für die Studiengänge Chemie und Lebensmittelchemie in Präsenz statt. Hier gibt es zwei Gruppen, Gruppe 1 hat ihre Labornachmittage montags und donnerstags; Gruppe 2 dienstags und freitags. In dem Praktikum gibt es etliche Versuche und ihr werdet innerhalb eurer Gruppe nochmals so unterteilt, dass an keinem Versuch zu viele Praktikanten zugleich sind. Über die Formalitäten, Sicherheitskonzept und Gruppeneinteilung werdet ihr dann von der Laborleitung in der ersten Woche informiert.

Chemie Lehramt B.A.

Lehramtsstudierende haben eine Vortragsübung zu der *Einführung in die Chemie* sowie zwei Veranstaltungen zur Mathematik für Lehramt in Präsenz. Diese Veranstaltung umfasst eine Vorlesung und eine anschließende Übung; sie ist verpflichtend und soll als unterstützende Vertiefung dienen, da andere Module (PC, Physik) höhere Mathematik zum Teil erfordern, Lehramtler aber kein Modul dafür haben.

Es finden alle drei Präsenz-Veranstaltungen entweder am Dienstag Vormittag oder Donnerstag Nachmittag statt. Je nachdem in welcher Gruppe ihr eingeteilt seid, müsst ihr also nur Dienstags oder Donnerstags kommen.

Eine Ausnahme sind hierbei Lehramtsstudierende mit Zweitfach NwT, die statt der Physik-Vorlesung die Vorlesung *Mathematik für Chemiker I* belegen müssen und daher die selbe Übung wie Chemie B.Sc. besuchen müssen. Deswegen haben NWTler zwangsläufig donnerstags ihren Präsenznachmittag. Zusätzlich findet für Studierende der Kombination Chemie-NWT eine Physik-Übung in Kombination mit *Erneuerbare Energien* am Freitag statt.

Dienstag		Donnerstag		
Uhrzeit	Hörsaal 1	Uhrzeit	Hörsaal 1	Hörsaal 2
8.00 – 9.30	Mathe f. LA	14.00 – 15.30	Chemie	Chemie
9.45 – 11.15	Mathe f. LA	15.45 – 17.15	Mathe f. LA	Mathe f. NWT (14 tg)
11.30 – 13.00	Chemie	17.30 – 19.00	Mathe f. LA	

Beachtet bei der Einteilung und Planung, dass sich Details noch kurzfristig ändern können, sollte das passieren, werdet ihr rechtzeitig informiert.

8 Bücher & Bibliothek

Bücher sind ohne Frage essentiell für das Studium, doch kauft euch nicht sofort alle Bücher. Zum einen ist Fachliteratur ist sehr teuer und es wäre etwas überstürzt alle Bücher zu kaufen ohne zu wissen wohin die Reise geht, zum anderen benötigt ihr aus Büchern meistens immer nur ein paar Kapitel. Darum geht lieber in die Unibibliothek und leiht euch die (von den Professor*innen) empfohlenen Bücher aus. Wenn sie euch gefallen und Ihr meint, ihr könnt sie auch später noch gebrauchen, dann könnt ihr sie kaufen, meist sind ältere gebrauchte Auflagen schon recht günstig erhältlich.

Empfehlungen für die ersten Semester:

Holleman, A.F.; Wiberg, N., *Lehrbuch der anorganischen Chemie*

Riedel, E.; Meyer, H.J., *Moderne anorganische Chemie*

Jander, G.; Blasius, E., *Lehrbuch der analytischen und präparativen anorganischen Chemie*

Huheey, J.E., *Anorganische Chemie: Prinzipien von Struktur und Reaktivität*

Paus, H.J., *Physik in Experimenten und Beispielen*

Vollhardt, K.P.; Schore, N.E., *Organische Chemie*

Atkins, P.W.; De Paula, J., *Physikalische Chemie*

Wedler, G.; Freund, H.J., *Lehrbuch der physikalischen Chemie*

In den letzten Jahren ist das Angebot der Universitätsbibliothek an E-Books deutlich gewachsen. Ihr könnt über die Website der Bibliothek auf einige nützliche Bücher kostenlos zugreifen. Nutzt dieses Angebot.

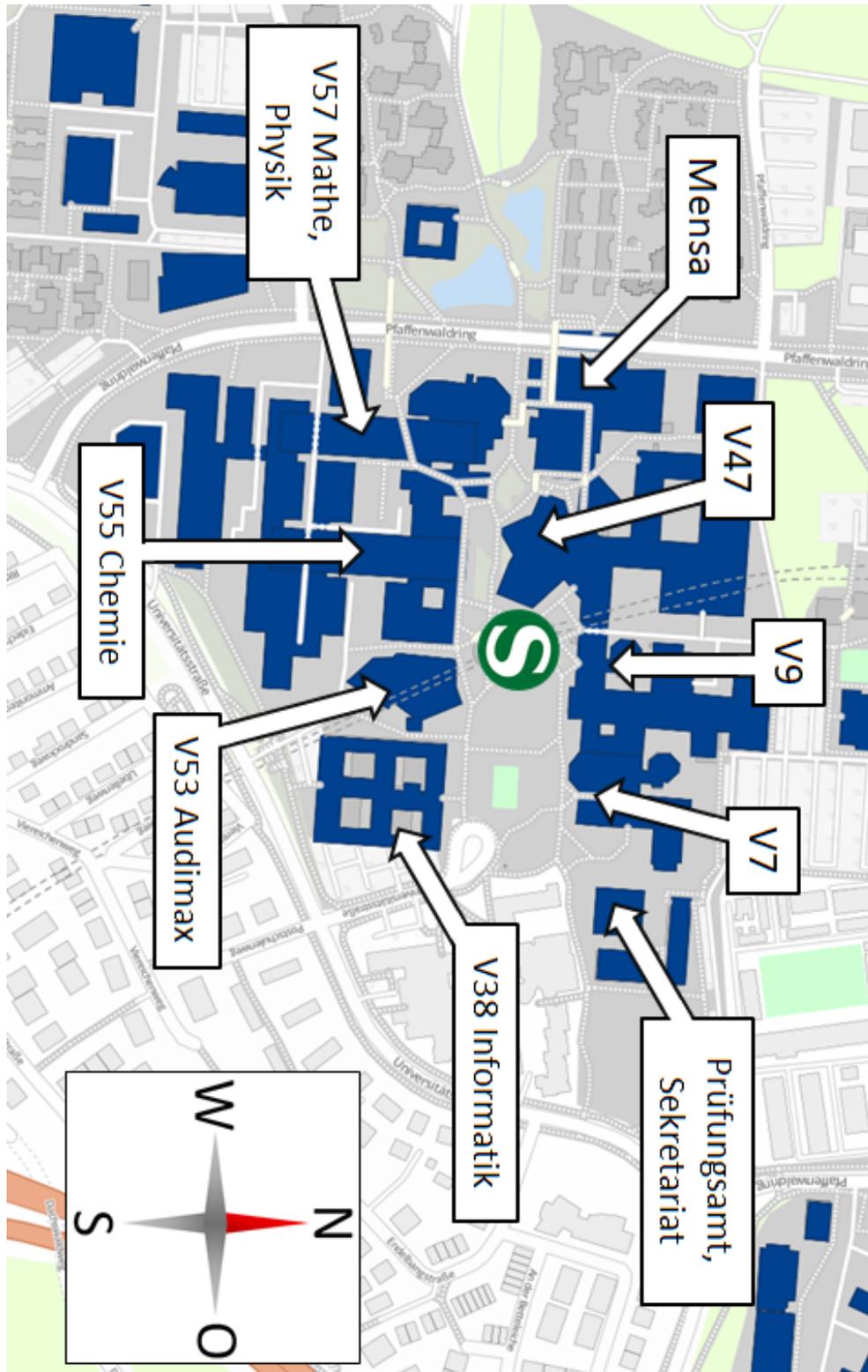
In diesem Semester kommt erschwerend hinzu, dass die Bibliothek nicht wirklich geöffnet hat: Es ist nicht gestattet, durch den Lesesaal zu gehen und sich

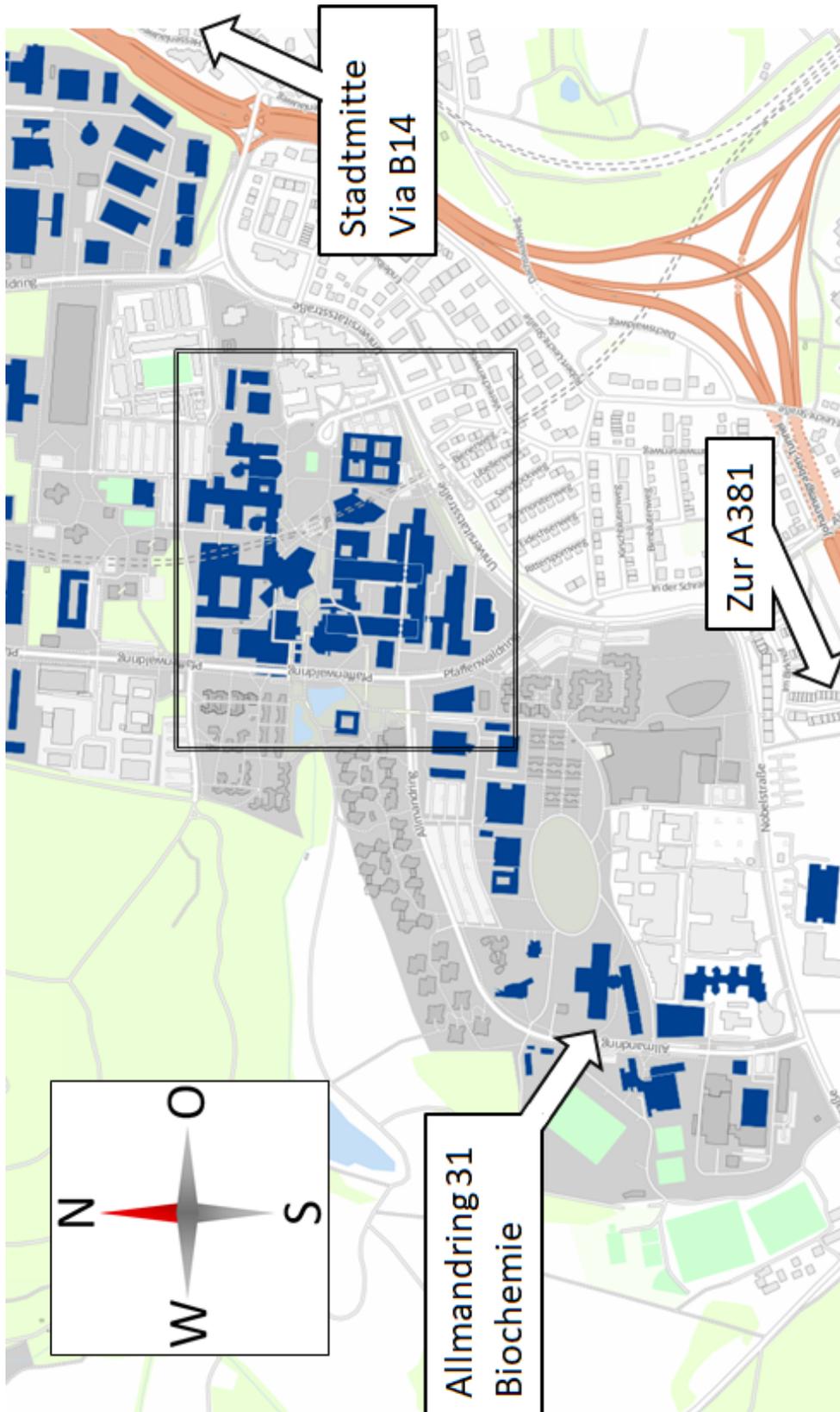
Bücher auszusuchen oder dort zu arbeiten. Stattdessen müssen Bücher, die ihr ausleihen wollt, am Vortag dort bestellt werden. Das geht wie folgt:

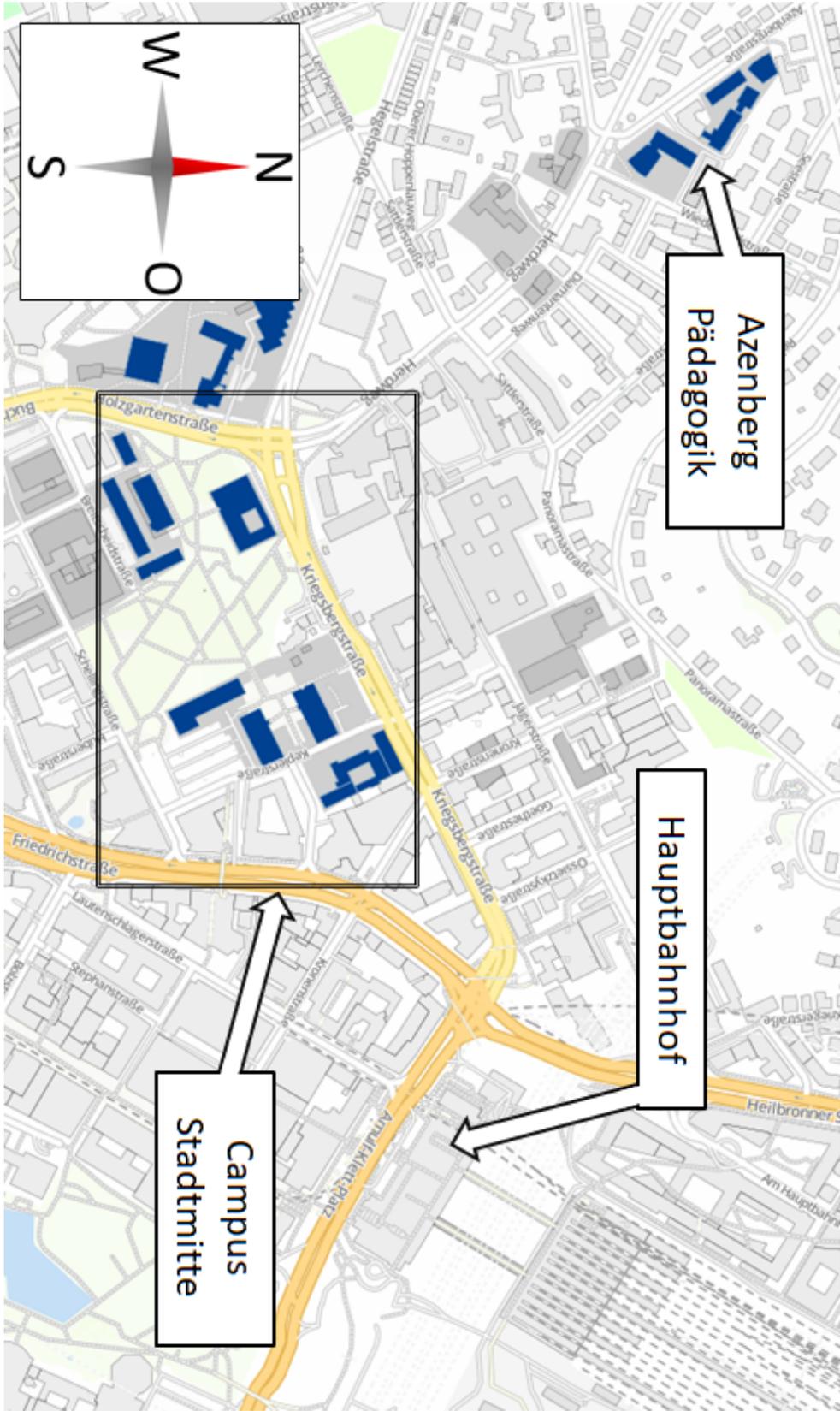
1. Geht auf die Website der Unibib.
2. Sucht über die Suchfunktion ein Buch aus.
3. Geht auf *Bestellen/Vormerken* und meldet euch mit eurer st-Nummer an (Die selbe wie ihr sie auch für ILIAS und C@mpus braucht).
4. Wählt aus, ob das Buch auf dem Campus Vaihingen oder Stadmitte für euch bereitgestellt werden soll.
5. Holt euch das Buch mit eurem Studierendenausweis ab.

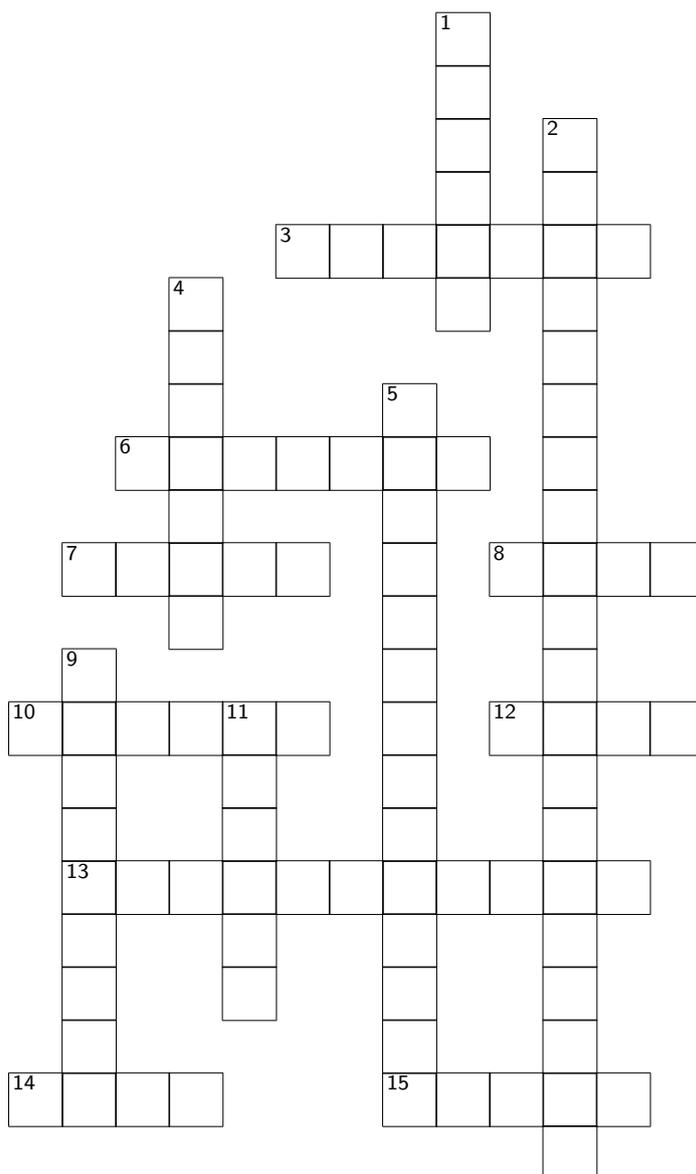
						4	7
				3			8
	9			6			
	6	4		8		5	
		5				7	9
				6	2		
1			8				
4		2	1				
						5	4

9 Lageplan der Universität









Horizontal 3 Neben der Fachgruppe allwissende Ansprechpartnerin für Fragen übers Studium 6 Hauptsache ... 7 Visuelle Tracer zur Ermittlung der Flussgeschwindigkeit in ökologisch frei zugängigen Systemen 8 \LaTeX für Arme 10 Kation im Braunstein 12 Grundnahrungsmittel im Chemiestudium 13 Trivialname von Essigsäure 14 Summenformel von Natronlauge 15 Polyamid

Vertikal 1 Griechisches Stammwort für den Namen des Elements Lithium 2 Zustand vollbesetzter Elektroschalen 4 Farbe einer Kaliumpermanganatlösung 5 Synthesereaktion von Polymeren 9 Merkhilfe für die Strukturformel von Glucose 11 Lehrbuch der Physikalischen Chemie

10 Uni-ABC

Anfahrt: Wenn ihr einen längeren Anreiseweg habt, also nicht in Vaihingen oder dem Studierendenwohnheim wohnt, dann habt ihr zwei Möglichkeiten:

1. Auto: Ihr erreicht die Uni über die Autobahn A831, Ausfahrt Universität, bzw. von der anderen Seite her kommend über die B14. Das Problem besteht darin, dass es hier viele Staus und wenig (nahe) Parkplätze gibt. Vor allem zu Vorlesungsbeginn ist die Verkehrssituation relativ schlecht.
2. S-Bahn: Zur Universität fahren aus beiden Richtungen die S-Bahnen S1, S2 und S3 im 5- bis 10-Minutentakt. Verbindungen lassen sich bequem im Internet (unter www.vvs.de) oder per Handy-App ermitteln.
→ **StudiTicket**

BAföG: Ansprechpartner bei Fragen zum BAföG befinden sich beim Amt für Ausbildungsförderung, Holzgartenstraße 11, 70174 Stuttgart, oder telefonisch und per Chat beim Studierendenwerk. Mehr dazu:

www.studierendenwerk-stuttgart.de/geld/bafoeg/ansprechpartner.

Beurlaubung: Kann beim Studiensekretariat bei Angabe von triftigen Gründen (Auslandsaufenthalt, Krankheit, Praktikum, FSJ) beantragt werden.

Bibliothek, Universitätsbibliothek: Es stehen zwei Uni-Bibliotheken zur Verfügung:

- Stadtmitte: Holzgartenstr. 16
- Vaihingen: Pfaffenwaldring 55 (hier findet ihr Bücher für das Chemie-Studium)

Zum Ausleihen von Büchern wird ein Studenausweis benötigt. Achtung: Aktuell ist der Zugang zur Bibliothek nur sehr eingeschränkt möglich. Informiert euch daher auf der Seite der Universitätsbibliothek über aktuell geltende Regelungen: www.ub.uni-stuttgart.de

Cafeteria: Auf dem Campus befinden sich mehrere Cafeterien, in der ihr einige Kleinigkeiten oder auch ein Mittagessen zu euch nehmen könnt. Die größte Cafeteria, die Cafeteria Denkpause befindet sich unter der Mensa im Pfaffenwaldring 45, eine weitere Cafete, die Cafeteria Urknall, befindet sich direkt im Chemikergebäude V 55. Eine dritte Cafeteria befindet sich zwischen den Gebäuden V 7 und V 9.

Auch in der Stadtmitte befinden sich zwei Cafeterien in den Gebäuden M 11 und M 17.

Achtung: Aktuell ist nur die Cafeteria Denkpause geöffnet!

C@mpus: Das C@mpus-System ist die online-Plattform, die Studienstatus, Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Uni verwaltet. Hier könnt ihr euren Stundenplan erstellen und euch für Prüfungen anmelden. Außerdem kann hier der Studienstatus abgefragt und Studienbescheinigungen gedruckt werden.

Computer-Pools: Es gibt mehrere Computerräume auf dem Campus Vaihingen. Einer dieser Räume befindet sich im Zwischengeschoss des Physikgebäudes V 57, direkt neben dem Chemiegebäude V 55. Ihr könnt euch dort euren studentischen Accounts anmelden. Dort befinden sich auch Kopierer / Drucker.

Achtung: Alle Computer-Pools sind im Wintersemester 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen!

Dekanin: Die Dekanin (Prof. Dr. Stubenrauch) steht gemeinsam mit dem Prodekan (Prof. Dr. Klemm) und den Studiendekanen dem Fakultätsrat vor. Sie sind für die organisatorischen Belange der Fakultät verantwortlich.

Fachstudienberatung: Sie ist für die Beratung der Studierenden der Studiengänge Chemie Bachelor/ Master, Lehramt und Lebensmittelchemie Bachelor und kann bei fachlichen Problemen kontaktiert werden. Kontakt: Herr Dr. Klaus Dirnberger, Institut für Polymerchemie, Pfaffenwaldring 55, 8. Stock, Tel.: 0711 / 685 64437 → **Zentrale Studienberatung.**

Fakultät: Eine Fakultät besteht aus allen Forschungs- und Lehreinrichtungen, die ein spezielles Fach oder einen Fachbereich betreffen. Die Fakultät 3 (Chemie) setzt sich aus folgenden Studienrichtungen zusammen:

- Studiengang Chemie Bachelor of Science / Master of Science
- Studiengang Lebensmittelchemie Bachelor of Science
- Studiengang Chemie Lehramt Bachelor of Arts / Master of Education / Staatsexamen
- Studiengang Materialwissenschaften / Material Science Bachelor of Science / Master of Science

Gleichstellungsbeauftragte: Die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät Chemie sind Dr. Maria Buchweitz und Dr. Brigitte Schwederski. Die Beauftragte aus dem Referat für Gleichstellung der Uni sind Beate Langer und Prof. Dr. Nicole Radde. Wenn ihr lieber (zuerst) mit anderen Studierenden reden möchtet, könnt ihr euch auch an die das Referat Gleichstellung, Diversity und Soziales der Studierendenvertretung stuvus wenden.

Habilitation: Erwerb der Lehrbefähigung an Hochschulen und Universitäten. Kann im Anschluss an die Promotion erfolgen.

Hexen-Kessel: Die Zeitschrift der Fachgruppe Chemie für die Studierenden des Fachbereichs Chemie. Sie enthält Information über aktuelle Termine, Buchvorstellungen, etc.

Haus der Studierenden: Im Haus der Studierenden (HdS, Pfaffendwaldring 5c) sind zentral alle wichtigen Angebote für Studierende untergebracht. Darunter fallen:

- Studiensekretariat
- Prüfungsamt

- Zentrale Studienberatung
- Beauftragte für Studierende mit Behinderungen / chronischen Erkrankungen
- Zentrale der Studierendenvertretung stuvus
- Uni-Shop

Achtung: Aufgrund der Corona-Pandemie ist aktuell nur das Prüfungsamt zu stark eingeschränkten Zeiten geöffnet.

Handicap: Die Beauftragten für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen unterstützen Studierende bei Nachteilsausgleichen in Studien- und Prüfungsleistungen, beraten zur Barrierefreiheit und bieten weitere Unterstützung im Studium. Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Seite der Universität:

<https://www.student.uni-stuttgart.de/beratung/behinderung/>

ILIAS: ILIAS ist die Lernplattform der Universität, auf der z.B. Vorlesungsmaterialien wie Vorlesungsaufzeichnungen, Skripte und ähnliches hochgeladen werden. Ihr könnt euch dort mit eurem studentischen Account anmelden. Wenn ihr euch für Lehrveranstaltungen auf C@mpus anmeldet, werdet ihr in der Regel automatisch in den ILIAS-Kurs der entsprechenden Veranstaltung hinzugefügt. → **C@mpus**

Immatrikulation: Die erstmalige Immatrikulation (Einschreibung) erfolgt nach Erhalt des Studienplatzes und nach Bezahlen des Semesterbeitrages. Für jedes weitere Semester wird die Immatrikulation mit dem Bezahlen des Semesterbeitrages bestätigt (Rückmeldung). Solltet ihr die Gebühr nicht entrichten, so werdet ihr (nach Mahnungen) exmatrikuliert. Die Exmatrikulation kann auch auf Antrag beim Studiensekretariat erfolgen.

Institut: Ein Institut ist eine Forschungs - und Lehreinrichtung für ein bestimmtes Fachgebiet. An der Fakultät Chemie sind folgende neun Institute vertreten:

- Anorganische Chemie
- (Technische) Biochemie
- Materialwissenschaft
- Organische Chemie
- Physikalische Chemie
- Polymerchemie
- Technische Chemie
- Theoretische Chemie

Internationales: Das Dezernat Internationales betreut ausländische Studierende. Zusätzlich könnt ihr euch hier zu Auslandssemestern, Studienplätzen und Praktika im Ausland beraten lassen. Dafür speziell dafür existiert das Internationale Zentrum (IZ) auf dem Campus Vaihingen. Mehr unter:

<https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/international/service/>

Kolloquium (Kolloq): Bezeichnet ein wissenschaftliches Gespräch, d.h.:

1. Während des Studiums eine mündliche Prüfung (z.B. vor einem Versuch/Praktikum).
2. Vorträge, die von einzelnen Instituten abgehalten werden.

Kopierer: Kopierer stehen an vielen Stellen auf dem Campus. Im Chemie-Gebäude steht ein Gerät im Durchgang zur Physik. Weitere stehen im Computer-Pool im Physik-Gebäude. An diesen könnt ihr auch von den dort stehenden Rechnern aus drucken. Alle Kopierer funktionieren mit eurem Studierendenausweis, auf dem ihr das entsprechende Guthaben benötigt. → **Computer-Pools**

Matrikelnummer: Die Nummer, unter der ihr im Studiensekretariat geführt werdet. Ihr benötigt sie sehr oft während des Studiums, wenn ihr dich für ein Praktikum oder eine Prüfung anmelden wollt.

Mensa: Hier gibt es ein täglich wechselndes Angebot verschiedener Mahlzeiten; sollte nichts bekömmliches zur Auswahl stehen, so gibt es zur Not auch jeden Tag Pizza, Flammkuchen oder Nudeln. Der Preis beträgt ca. 2.00 bis 5.00 Euro. Geöffnet ist die Mensa von 11.15 bis 14.00 Uhr. Es gibt eine Mensa (incl. Restaurant, in dem nahezu die gleiche Speiseauswahl existiert) im Pfaffenwaldring 45 in Vaihingen und in der Holzgartenstraße 11 in der Stadtmitte. Weitere Mensen des Studierendenwerks befinden sich bei der Musikhochschule, der Kunstakademie, an der PH Ludwigsburg und der Hochschule Esslingen.

(Akademischer-) Mittelbau: Das ist der Überbegriff für die Verwaltungsangestellten der Fakultät. Dies sind zum Beispiel Chemiker*innen oder Chemisch-Technische Assistent*innen unterschiedlichster Arbeitsgebiete.

Orientierungsprüfung: Alle Prüfungen aus Modulen, die in der Orientierungsprüfung enthalten sind, müssen spätestens nach dem dritten Semester abgelegt worden sein. Die benötigten Module sind abhängig von eurem Studiengang, die genaue Aufzählung findet ihr im Kapitel zu eurem Studiengang.

Prodekan: Der Prodekan (Prof. Dr. Klemm) ist der Stellvertreter der Dekanin.

Promotion: Das Erlangen des akademischen Grades eines Doktors oder Doktorin.

Prüfungsamt: Das Prüfungsamt gibt euch Auskunft zu Prüfungsangelegenheiten und bearbeitet eure Prüfungsanmeldungen und -rücktritte. Es befindet sich im Haus der Studierenden. Öffnungszeiten, aktuelle Besuchsregelungen und mehr findet ihr unter: www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt

Prüfungsordnung: Die Prüfungsordnung sagt euch, welche Module ihr bis zu welchem Zeitpunkt eures Studiums bzw. ihr für euren Abschluss absolvie-

ren müsst. Die Prüfungsordnung für euren Studiengang findet ihr unter:
www.student.uni-stuttgart.de/pruefungsorganisation/pruefungsordnung

TIK (Technische Informations- und Kommunikationsdienste): Das TIK ist für die IT-Dienstleistungen der Universität zuständig. Darunter fallen die zur Verfügung stehende Computerräumen, der studentische Nutzeraccount sowie die Plattformen C@mpus und ILIAS. Zusätzlich gibt es W-LAN auf dem gesamten Campus. Des Weiteren besteht die Möglichkeit kostenlose Studierendenzulassungen für diverse Software (Microsoft Office, Microsoft Windows, ChemDraw, etc.) zu erhalten. Informationen zur Nutzung aller Dienste findet ihr auf der Website des TIKs: www.tik.uni-stuttgart.de

Scheine: Ein Zertifikat für erfolgreich absolvierte Studienleistungen. Diese können als Voraussetzung für die Teilnahme an einer Prüfung gestellt werden, wie z.B. das Bestehen einer Scheinklausur. Was zum Erwerb des Scheines notwendig ist, variiert von Fach zu Fach.

Semester: Einteilung des Studiums. Ein Semester dauert ein halbes Jahr, das Wintersemester vom **01. Oktober bis 31. März**, das Sommersemester vom **01. April bis zum 30. September**. → **Vorlesungszeit**

Semesterbeitrag: Der Semesterbeitrag sind halbjährliche Gebühren, die gezahlt werden müssen, um an der Universität Stuttgart studieren. Dieser setzt sich aus dem Studierendenwerksbeitrag, dem stuvus-Beitrag, dem Solidarbeitrag für das VVS-Ticket und Verwaltungsgebühren der Universität zusammen.

Studierendenwerk: Das Studierendenwerk ist für Gastronomie (Mensa und Cafeteria), soziale und psychologische Beratung, BAföG, Studierendenwohnheime sowie Kinderbetreuung zuständig. Mehr Informationen, Speisepläne und Bewerbung für Studierendenwohnheimplätze findet ihr auf der Website

des Studierendenwerks: www.studierendenwerk-stuttgart.de

→ **Wohnen, Mensa, Cafeteria, BAföG**

Studiendekan Chemie B. Sc./M. Sc.: Der Studiendekan (Prof. Dr. Niewa) ist verantwortlich für alle Belange, welche die Chemie-spezifische Lehre an der Fakultät betreffen. Er hat den Vorsitz in der Studienkommission Chemie B. Sc./M. Sc.

Studiendekan Lehramt: Der Studiendekan Lehramt (Apl. Prof. Dr. Sottmann) ist speziell für die Belange des Lehramtsstudiums zuständig. Er hat den Vorsitz in der Studienkommission Lehramt.

Studiendekan Lebensmittelchemie: Der Studiendekan Lebensmittelchemie (Prof. Dr. Brockmeyer) ist speziell für die Belange des Lebensmittelchemie-Studiums und der entsprechenden Vorlesungen zuständig. Er hat den Vorsitz in der Studienkommission Lebensmittelchemie.

Studiensekretariat: Das Studiensekretariat ist für die Studierendenverwaltung und der damit verbundenen Bürokratie zuständig. Hierzu gehören unter anderem Bewerbung, Studiengangwechsel, Im-/Exmatrikulation, Rückmeldung, Gebührenbescheide, Änderung der Studierendendaten, Studienpapiere, ECUS, Beurlaubung und vieles mehr. Es befindet sich im Haus der Studierenden. Öffnungszeiten, aktuelle Besuchsregelungen und mehr findet ihr auf der Website des Studiensekretariats:

www.uni-stuttgart.de/studium/bewerbung/studiensekretariat/

StudiTicket: Mit eurem Semesterbeitrag habt ihr schon eine Fahrkarte gekauft, diese ist allerdings nur von Mo-Fr ab 18.00 bis zur letzten Bahn und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztags gültig. Fahren könnt ihr damit im ganzen Netz der VVS, mit allen Verkehrsmitteln. Den Download für dieser sogenannten Semestermarke findet ihr auf der Seite der SSB:

www.ssb-ag.de/tickets/schueler-azubis-und-studierende/

Weiteren besteht auch die Möglichkeit, sich ein Semesterticket zu kaufen. Dieses ist rund um die Uhr das ganze Semester (6 Monate) im ganzen Netz gültig. Es ist bei allen VVS-Verkaufsstellen und am Hauptbahnhof bei der Deutschen Bahn im Schalterverkauf erhältlich oder kann online bei der SSB gekauft werden, besucht dazu einfach die gleiche Seite wie für den Download der Semestermarke. Online erworbene Tickets können auch als Handy-Ticket genutzt werden, dazu benötigt ihr die SSB- oder VVS-App.

stuvus: stuvus ist die Abkürzung für Studierendenvertretung der Universität Stuttgart. Sie vertritt die Interessen der Studierenden aller Studiengänge, organisiert (Freizeit-)Angebote für alle Studierende und dient als zentraler Ansprechpartner für Studierende und Fachgruppen.

Vorlesungsfreie Zeit: Die vorlesungsfreie Zeit, von nicht Chemie-Studierenden gerne auch mal Semesterferien genannt, befindet sich zwischen den Vorlesungszeiträumen des Winter- und Sommersemesters. Die vorlesungsfreie Zeit bedeutet für euch leider nicht, dass ihr entspannen und Urlaub machen könnt, denn in dieser Zeit befinden sich ein Großteil eurer Prüfungen und manchmal auch Praktika. Trotzdem lassen sich zwischen den Prüfungen aber immer auch noch ein paar Wochen Urlaub einplanen.

Vorlesungszeit: Im Gegensatz zu der vorlesungsfreien Zeit steht die Vorlesungszeit. Sie beginnt im Wintersemester Mitte Oktober, endet etwa Mitte bis Ende Februar. Die Vorlesungszeit im Sommersemester ist Mitte bis Ende April bis etwa Mitte Juli. Achtung: Aufgrund der Corona-Pandemie könnten sich diese Termine in diesem Jahr leicht verschieben, informiert euch dazu auf den Seiten der Universität.

Wahlen: Die studentischen Vertreter für das Studierendenparlament sowie für die Fakultätsräte werden üblicherweise jedes Sommersemester gewählt. Da dieses Jahr erstmalig online-Wahlen durchgeführt werden, verzögern sich die Wahlen und finden erst im November statt. Der Vorteil für euch: Ihr könnt

gleich noch dieses Jahr eure studentischen Vertreter wählen. Wann, wo und wen ihr wählen könnt, erfahrt ihr von uns rechtzeitig über die üblichen Kommunikationskanäle oder schon jetzt auf der Website der stuvus. Im Übrigen kann sich jede*r Student*in auf einer Wahlliste eintragen, diese muss aber mindestens von zwanzig weiteren Studierenden per Unterschrift unterstützt werden.

Webex: Webex ist das Tool, das die Uni Stuttgart für digitale Meetings, Konferenzen und Seminare benutzt. Ihr könnt damit Meetings beitreten oder selber Meetings (z.B. für Lerngruppen) aufsetzen. Mehr Informationen zur Nutzung von Webex auf der Seite des TIKs:

<https://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/>

Wohnen: Die Wohnungssuche in Stuttgart kann lang und anstrengend sein, zum Glück gibt es über ganz Stuttgart verteilt zahlreiche Wohnheime. Es kann sich im Grunde jeder beim Studierendenwerk um ein Zimmer dort bewerben, die Platzierung auf der Warteliste hängt u.a. von der Dinglichkeit des Bedarfs ab. Mehr Informationen findet ihr auf der Website des Studierendenwerks: www.studierendenwerk-stuttgart.de/wohnen/

Zentrale Studienberatung (ZSB): Die Zentrale Studienberatung unterstützt bei der Studienwahl, begleitet beim Studieneinstieg und gibt Hilfestellung, um das Studium erfolgreich durchzuführen. Hier könnt ihr euch z.B. bei Zweifeln am Studium, Studiengang- bzw. Hochschulwechseln oder Beurlaubungen beraten lassen. Auch bei drohendem Verlust des Prüfungsanspruchs und anderen Problemen ist die ZSB eine gute Anlaufstelle. Mehr dazu findet ihr auf der Homepage der zentralen Studienberatung:

www.uni-stuttgart.de/studium/beratung/zsb

11 Über die Fachgruppe

Die Fachgruppe Chemie

Die Fachgruppe Chemie ist die Interessenvertretung der Studierenden im Fachbereich Chemie. Damit ihr euch mehr darunter vorstellen könnt, hier einige unserer Aufgaben:

- Vertretung der Studierendeninteressen in den Fakultätsgremien (Fakultätsrat, Studienkommission, Bibliotheksausschuss, Prüfungsausschuss, Berufungskommissionen, etc...)
- Verkauf von Hilfsmitteln fürs Studium, wie Laborkitteln, Schutzbrillen, Taschenrechnern und Molekülbaukästen
- Verleih von alten Klausuren, Skripten und Prüfungsprotokollen
- Mitbestimmung über die Verwendung der Mittel zur Qualitätssicherung
- Herausgabe der Fachgruppenzeitung „Hexen-Kessel“
- Erfahrungsaustausch der Chemiestudierenden untereinander
- Kommunikation mit Chemiefachgruppen anderer Universitäten
- Kommunikation mit anderen Fachgruppen der Universität Stuttgart
- Mitarbeit im Studierendenparlament und der stuvus
- Organisation von Erstsemestereinführungen
- Beratung von Studieninteressierten

Ein ganz wichtiger Punkt der Fachgruppenarbeit ist natürlich der Erfahrungsaustausch und der Kontakt zu Studierenden anderer Semester. Denn nichts ist wichtiger im Studium als andere Studierende kennenzulernen. Es folgt ein kleiner Überblick über die Gremien, an denen wir Studierende beteiligt sind und welche Aufgabe sie haben. Ihr könnt euch sicherlich vorstellen,

dass hier einige Sitze zu besetzen sind. Wenn ihr euch für uns und die Abläufe innerhalb der Fakultät interessiert, könnt ihr jederzeit gerne vorbeikommen. Wer interessiert ist, sich selbst einzubringen, ist herzlich zur Fachgruppensitzung eingeladen. Diese findet üblicherweise dienstags um 18.15 Uhr im Raum ZG.612, Gebäude PWR 55 statt. Der Eingang zu uns ist unter der Treppe zum Hörsaal V55.22 (Bunsen-Hörsaal), in dem die meisten Vorlesungen im ersten Semester stattfinden.

Aktuell finden aufgrund der Corona-Pandemie unsere Sitzungen ausschließlich digital über Webex statt. Auf der Website der Fachgruppe findet sich ein Link zum Beitritt zur Sitzung.

Fakultätsrat (FakRat): (Vorsitz: Dekan*in) Das wichtigste Gremium der Fakultät. Im FakRat sitzen 10 Professor*innen, drei gewählte Vertreter des akademischen Mittelbaus, sieben gewählte Studierende und zwei gewählte Doktoranden. Der FakRat tagt monatlich während der Vorlesungszeit. Behandelt und entschieden werden dort alle Themen die von Belang für die Fakultät Chemie sind. So wird zum Beispiel dort über das Studium, Stellen, Auszeichnungen, Lehrangebot, Gelder und anderes gesprochen und entschieden.

Studienkommission (StuKo): (Vorsitz: Studiendekan*in) Für jeden Studiengang (Lebensmittelchemie, Lehramt, Chemie B.Sc. & M.Sc.) gibt es eine eigene Studienkommission. Sie beschäftigt sich mit dem Aufbau und dem Ablauf des Studiums. In der StuKo werden hauptsächlich Änderungen des Studienplans und Praktika besprochen und geplant. Zudem stimmt die StuKo über Anträge zur Verteilung der dezentralen Mittel aus den Qualitätssicherungsmitteln ab. Alles, was hier besprochen wird, muss dann im FakRat beschlossen werden. In der StuKo sitzen ausgewählte Professor*innen und vier Studierende.

Prüfungsausschuss: Im Prüfungsausschuss sitzen vier Professor*innen, beratende Funktion haben dabei zwei Vertreter*innen des Mittelbaus und ein*e Student*in. Dort werden alle relevanten Dinge, die Prüfungen und Prüfungsord-

nung betreffen, entschieden.

Das waren nur die wichtigsten Gremien. Es gibt unzählige kleine Gremien, die oft nicht mehr als einmal im Jahr tagen, deshalb zählen wir hier nicht alle auf. Trotzdem ist in jedem dieser Gremien studentische Beteiligung enorm wichtig. Wenn du dich also für die Struktur der Uni interessierst und du etwas an deinem Studiengang bewegen willst, dann schau bei uns vorbei!

Über den Aufbau und Organisation der Fachgruppe und den anderen Gremien, die sich für die Belange der Studierenden einsetzen, werdet ihr auch ausführlich in den Einführungsveranstaltungen informiert und ihr seid herzlich dazu eingeladen, selbst an der Gestaltung der Universität und dem Studium mitzuwirken.

stuvus

Zusätzlich zur Fachgruppe, die sich um die Angelegenheiten der Chemie-Studiengänge kümmert, gibt es auch die zentrale Studierendenvertretung. Diese heißt an der Uni Stuttgart „stuvus“, kurz für „Studierendenvertretung der Universität Stuttgart“. Sie kümmert sich um Belange, die alle Studierenden der Universität Stuttgart betreffen, wie zum Beispiel eine nachhaltigere Universität, Verbesserung der Wohnheime und der Mensa oder auch ganz aktuell bessere Bedingungen für die digitale Lehre.

Hierbei kann sich die Studierendenvertretung weitestgehend selbst verwalten und so zum Beispiel eigenständig über ihre Finanzen bestimmen. Ein zentrales Gremium hierbei ist das Studierendenparlament (StuPa), in dem Student*innen als Vertreter*innen aus jeder Fakultät sowie direkt von euch gewählte Studierende sitzen. Gleichzeitig sitzen Vertreter*innen der stuvus auch in vielen universitären Gremien wie dem Senat und haben so auch einen direkten Einfluss auf die Hochschulpolitik. Zusätzlich organisiert stuvus auch viele Projekte direkt für Studierende, wie zentrale Veranstaltungen eurer Erstsemestereinführung, Arbeitskreise wie die Fahrradwerkstatt oder auch

Partys wie die hoffentlich im nächsten Jahr wieder stattfindende Erstsemesterparty UNO.

Auch wir als Fachgruppe sind Teil der Studierendenvertretung stuvus, und haben daher ein Mitspracherecht bei zentralen Entscheidungen der Studierendenvertretung, erhalten aber auch finanzielle und organisatorische Unterstützung von Seiten der stuvus. So wird zum Beispiel dieses Heft durch finanzielle Mittel der stuvus gedruckt. Wie auch bei unserer Fachgruppe gilt hier: Die stuvus besteht auch aus Studierenden wie dir und kann Interessierte neue Gesichter immer gut gebrauchen!

Mehr zum Thema stuvus kannst du im entsprechenden Vortrag im Rahmen der Erstsemestereinführung („Was ist stuvus“) oder auf der Website der stuvus (www.stuvus.de) lernen.

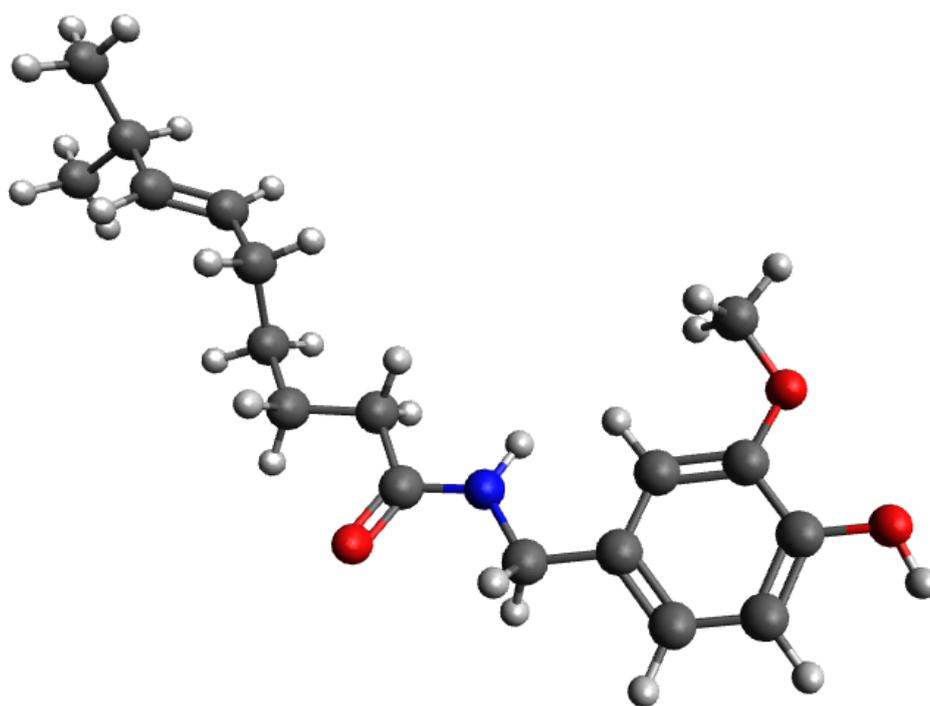
Gremienwahlen

Wie bereits zuvor erwähnt, werden einige studentische Vertreter in Gremien direkt von euch durch eine Wahl bestimmt. Üblicherweise findet diese im Juni statt in Präsenz an der Universität statt, allerdings sind auch die Wahlen wie so vieles dieses Jahr anders. Erstmals wird eine digitale Wahl durchgeführt, daher mussten die Wahlen aufgrund zusätzlicher Vorbereitungszeit in den November verschoben werden. Für euch ist das ein großer Vorteil - ihr könnt gleich dieses Jahr mit eurer Wahl darüber entscheiden, welche Studierenden euch in den Gremien der Universität vertreten.

Doch jetzt erst einmal zu den Fakten: Die Wahlen finden vom **23. November** bis zum **02. Dezember** statt, hierbei könnt ihr die Vertreter für den Fakultätsrat der Fakultät Chemie, den universitätsweiten Senat sowie das Studierendenparlament der stuvus wählen. Hierbei stehen eine Vielzahl von Kandidaten aus verschiedenen Fakultäten und Gruppierungen zur Wahl. Genauere Informationen, wie die Wahl abläuft, erhaltet ihr noch in Kürze von uns sowie der Universität.

Hierbei ist deine Stimme nicht nur wichtig, um zu entscheiden welche*r Kandidat*in gewählt wird - zusätzlich ist es auch wichtig, eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen - nur so haben wir eine gute Verhandlungsgrundlage, um die Interessen der Studierenden glaubwürdig in Universitätsgremien zu vertreten.

Mehr Informationen rund um die Wahlen findet ihr auf der Seite der Studierendenvertretung unter www.stuvus.de/wahlen. Dort finden sich auch Informationen zu den universitätsweiten Gremien, die gewählt werden können. Auf der Seite der Fachgruppe Chemie findet ihr weiterführende Informationen zu den Gremien der Fakultät Chemie, inklusive dem Fakultätsrat. Schaut dazu unter www.chemie.stuvus.de/fachgruppe/gremien vorbei.



Dieses wunderschöne Molekül heißt Capsaicin. Möglicherweise werden die Lebensmittelchemiker*innen unter euch damit eines Tages arbeiten, aus empirischen Feldstudien können wir euch aber schon jetzt verraten: Kratzt euch beim Arbeiten damit nicht an empfindlichen Körperstellen.

12 Glossar

Als Neulinge an der Uni werdet Ihr ständig irgendwelchen Abkürzungen und seltsamen Wortschöpfungen begegnen. Einige davon haben wir für euch hier zusammengestellt.

AC	Anorganische Chemie
AK	Arbeitskreis
(Uni-)Bib	(Universität-)Bibliothek
BC/BioChem	Biochemie
CIP-Pool	Computerraum
FakRat	Fakultätsrat
FP	Forschungspraktikum
FG	Fachgruppe
HdS	Haus der Studierenden (Prüfungsamt, Studiensekretariat, Lernräume, stuvus-Büro)
K I, K II	Ungebäude in der Keplerstraße, Stadtmitte
LA	Lehramt
Lemi	Lebensmittelchemiker*in / Lebensmittelchemie
M	Stadtmitte (im Hörsaalverzeichnis)
MaWi	Materialwissenschaftler*in / Materialwissenschaft
MPI	Max-Planck-Institut
Nili	hellblaues Nilpferd - Aufenthalts- und Arbeitsraum der stuvus

NWZ	Naturwissenschaftliches Zentrum (Chemie-, Physik-, (technische) Biologie- und Mathematik-Gebäude)
OC	Organische Chemie
PC	Physikalische Chemie
PD	Privatdozent (Vorstufe zum Professor)
Poly	Polymerchemie
PSE	Periodensystem der Elemente
PSE	Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg
PWR	Pfaffenwaldring
RUS	Rechenzentrum der Uni Stuttgart
StuKo	Studienkommission
StuPa	Studierendenparlament
stuvus	Studierendenvertretung Universität Stuttgart
SWS	Semesterwochenstunden
TechBio	Technische Biologie
TC	Technische Chemie
Theochem/Theo	Theoretische Chemie
TIK	Technische Informations- und Kommunikationsdienste der Universität Stuttgart
V	Vaihingen (im Hörsaalverzeichnis)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 - 9:30		Präsenztag Chemie Lehramt (Gruppe 1)	Präsenztag Chemie / Lebensmittel- chemie		
9:45 - 11:15	Mathematik für Chemiker (online)				Mathematik für Chemiker (online)
11:30 - 13:00	Einführung in die Chemie (online)				Einführung in die Chemie (online)
14:00 - 16:00	Praktische Einführung in die Chemie Gruppe 1	Praktische Einführung in die Chemie Gruppe 2		Praktische Einführung in die Chemie Gruppe 1	Praktische Einführung in die Chemie Gruppe 2
16:00 - 17:30			Einführung in die Physik (online)	Präsenztag Chemie Lehramt (Gruppe 2)	
17:30 - 19:00					